

# Zentrales Finanzcontrolling

## Bericht Januar - September 2007

**Impressum:**

Die Senatorin für Finanzen  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 361-4072  
Fax: (0421) 361- 2965  
e-Mail: [office@finanzen.bremen.de](mailto:office@finanzen.bremen.de)  
<http://www.finanzen.bremen.de/info/finanzcontrolling>

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Gesamthaushalt, Haushalt nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung  
Referat 20, Carsten Wessels  
Telefon: (0421) 361-6155  
e-Mail: [carsten.wessels@finanzen.bremen.de](mailto:carsten.wessels@finanzen.bremen.de)

Gesamtherstellung:  
Druckerei der Senatorin für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen

erschienen im Oktober 2007

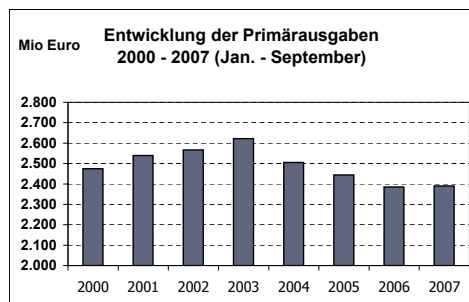
## Inhaltsverzeichnis

Entwicklung des Gesamthaushalts .....	4
Bereinigte Gesamteinnahmen .....	6
Steuerabhängige Einnahmen .....	6
Sonstige konsumtive Einnahmen .....	7
Investive Einnahmen .....	7
Bereinigte Gesamtausgaben .....	8
Zinsausgaben, Schuldenstruktur und Kreditaufnahme .....	8
Primärausgaben .....	9
Personalausgaben .....	9
Sozialleistungsausgaben .....	10
Sonstige konsumtive Ausgaben .....	10
Investitionsausgaben .....	10
Zuwachsraten/ Salden .....	11
Entwicklung des Haushalts nach Bereichen der öffentlichen Auf- gabenwahrnehmung .....	14
Bereiche der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung .....	14
Strukturelle Veränderungen 2007 im Konzern Bremen .....	14
Schulden des Landes, der Stadtgemeinde und der Sondervermögen Bre- mens zum 30.09.2007 .....	16

## ENTWICKLUNG DES GESAMTHAUSHALTS

Im Rahmen des 2006 eingeleiteten Antragsverfahrens beim Bundesverfassungsgericht hat sich die Freie Hansestadt Bremen verpflichtet, als Ausdruck der leistbaren Eigenanstrengungen des Landes zur Haushaltssanierung einen festgelegten, auf weiteren realen Leistungsabbau zielenden (Primär-) Ausgabenkurs im Finanzplan-Zeitraum konsequent einzuhalten. Die Primärausgaben des Landes und der Stadtgemeinde sind 2007 zur Einhaltung dieses Kurses - trotz überplanmäßiger Einnahmeentwicklungen - auf einen Maximalwert von 3,249 Mrd. € (zuzüglich 40 Mio. € Sollveränderungen) zu begrenzen.

Die Haushaltsentwicklung nach neun Monaten verdeutlicht die erheblichen Anstrengungen, die zur Realisierung dieser Ausgabenbegrenzung im restlichen Jahresverlauf erforderlich sind: Nicht zuletzt bedingt durch konsumtive Mehrbedarfe (insbesondere



Sozialleistungsausgaben) lagen Ende September bis auf die bisher rückläufigen Investitionsausgaben alle Ausgabepositionen (Personal-, Zins-, Sozialleistungs- und sonstige konsumtive Ausgaben) über dem Vorjahresniveau. Die Zuwachsrate der Bereinigten Gesamtausgaben betrug damit + 2,0 % und auch die „Primärausgaben“, die im Jahresergebnis den Vorjahreswert um 2,0 % unterschreiten müssen, bewegten sich mit + 0,2 % über dem Vorjahr, während

die konsumtiven Primärausgaben immer noch einen Zuwachs von 1,4 % auswiesen.

Gleichzeitig war der Berichtszeitraum durch steuerabhängige Mehreinnahmen geprägt: Bis Ende September bewegten sich die steuerabhängigen Einnahmen um 157,1 Mio. € über den zeitanteiligen Anschlägen und lagen um 117 Mio. € (+ 6,4 %) über dem Ergebnis im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Vor diesem Hintergrund verbesserte sich das Finanzierungsdefizit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 43 Mio. €, der unter Sanierungsaspekten besonders bedeutsame „Primärsaldo“ (Finanzierungsdefizit ohne Veräußerungserlöse und Zinsausgaben) verbesserte sich um 100 Mio. €.

Gegensteuerungs-  
massnahmen vom  
Senat beschlossen

Aufgrund der Zusagen des Landes an das Bundesverfassungsgericht (Eigenbeitrag zur Haushaltssanierung) und aufgrund absehbarer Ressortprobleme sind im Haushaltsvollzug des laufenden Jahres massive Steuerungsmaßnahmen erforderlich. Aus diesem Grund hat die Senatorin für Finanzen dem Senat am 10. Juli 2007 Maßnahmenvorschläge zur Lösung dargestellter Ressortprobleme (61,1 Mio. €) vorgelegt. Der Senat hat als erste Gegensteuerung Bewirtschaftungsmaßnahmen angeordnet und am 17. Juli 2007 im Rahmen eines Ausgleichskonzeptes weitere Maßnahmen beschlossen.

So werden Bewirtschaftungsmaßnahmen dort aufgehoben, wo der haushaltstellenscharfe Nachweis der Einsparungen durch die Ressorts erbracht wurde. Reste- und Rücklagenentnahmen müssen durch die Ressorts bei der Senatorin für Finanzen angemeldet und durch Sie freigegeben werden.

Tab. 1: KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF LAND UND STADTGEMEINDE BREMEN

Kennzahl	nachrichtl.:		Anschlag		Veränderung 07/06		IST Januar - September		Planwert (Anschlag) 1)		Planwert (HH-Soll) 2)		Voraus. Ist 1,4)	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	Jan. - Sep.	IST-Plan- Abweich.	2007	2007
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	%	%	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>1. Steuerabhängige Einnahmen</b>	2.516,6	2.424,1	-92,6	-3,7	+116,6	+6,4	1.927,4	1.770,3	+157,1	1.915,7	+11,6	2.622,9	2.622,9	2.622,9
1.1 Steuern	1.943,9	1.881,7	-62,2	-3,2	+51,7	+3,6	1.477,2	1.368,2	+109,1	1.469,9	+7,4	2.021,6	2.021,6	2.021,6
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	380,5	361,4	-19,1	-5,0	+40,8	+16,3	291,7	286,4	+25,2	293,4	-1,7	398,0	398,0	398,0
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	192,2	180,9	-11,3	-5,9	+24,1	+17,9	158,4	135,7	+28,7	152,4	+6,0	203,3	203,3	203,3
1.3.1 Sonderbedarfs-BEZ	60,3	60,3	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	45,2	45,2	+0,0	45,2	+0,0	60,3	60,3	60,3
1.3.2 Fehlbetrags-BEZ	131,9	120,6	-11,3	-8,5	+24,1	+27,0	113,2	90,5	+22,7	107,2	+6,0	143,0	143,0	143,0
<b>2. Sonstige konsumtive Einnahmen</b>	459,9	436,9	-23,1	-5,0	+11,2	+3,2	360,8	323,1	+37,8	323,1	+37,8	463,9	463,9	463,9
2.1 Sozialleistungseinnahmen	99,8	89,3	-10,5	-10,5	+0,2	+0,3	77,6	69,6	+7,9	69,6	+7,9	103,9	103,9	103,9
3. Investive Einnahmen	129,3	88,2	-41,1	-31,8	-27,5	-27,1	73,8	58,6	+15,2	58,6	+15,2	97,8	97,8	97,8
3.1 Vermögensveräußerungen	7,8	7,3	-0,5	-6,1	-5,1	-65,7	2,7	7,3	-4,6	0,0	+2,6	0,2	0,2	0,2
<b>I. BEREINIGTE EINKÜNFEN</b>	<b>3.105,9</b>	<b>2.949,2</b>	<b>-156,7</b>	<b>-5,0</b>	<b>+100,3</b>	<b>+4,4</b>	<b>2.362,0</b>	<b>2.151,9</b>	<b>+210,0</b>	<b>2.297,4</b>	<b>+64,6</b>	<b>3.184,6</b>	<b>3.184,6</b>	<b>3.184,6</b>
Primäreinnahmen	3.098,0	2.941,8	-156,2	-5,0	+105,4	+4,7	2.359,3	2.144,6	+214,7	2.297,3	+62,0	3.184,4	3.184,4	3.184,4
4. Personalausgaben	1.052,3	1.067,9	+15,6	+1,5	+3,5	+0,4	783,6	798,2	-14,5	789,8	-6,1	1.062,8	1.062,8	1.062,8
5. Zinsausgaben	514,9	601,8	+86,8	+16,9	+51,3	+12,4	465,7	487,4	-21,6	455,5	+10,2	575,0	575,0	575,0
6. Sozialleistungsausgaben	557,0	529,7	-27,3	-4,9	+14,2	+3,2	462,3	427,5	+34,9	427,5	+34,9	580,7	580,7	580,7
7. Sonstige konsumtive Ausgaben 3)	1.179,2	1.165,8	-13,4	-1,1	+11,9	+1,4	889,7	884,0	+5,7	884,0	+5,7	1.198,8	1.198,8	1.198,8
8. Investitionsausgaben	566,9	477,9	-88,9	-15,7	-24,0	-8,6	254,9	314,2	-59,3	314,2	-59,3	499,2	499,2	499,2
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN 4)</b>	<b>3.870,3</b>	<b>3.843,1</b>	<b>-27,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>+56,9</b>	<b>+2,0</b>	<b>2.856,3</b>	<b>2.911,2</b>	<b>-54,9</b>	<b>2.871,0</b>	<b>-14,7</b>	<b>3.916,5</b>	<b>3.916,5</b>	<b>3.916,5</b>
Primärausgaben	3.355,4	3.241,3	-114,1	-3,4	+5,6	+0,2	2.390,6	2.423,9	-33,3	2.415,5	-24,9	3.341,5	3.341,5	3.341,5
Konsumtive Ausgaben	3.303,4	3.365,1	+61,7	+1,9	+80,9	+3,2	2.601,4	2.597,0	+4,4	2.566,8	+44,6	3.417,3	3.417,3	3.417,3
Konsumtive Primärausgaben	2.788,5	2.763,4	-25,1	-0,9	+29,6	+1,4	2.135,7	2.109,6	+26,0	2.101,2	+34,4	2.842,3	2.842,3	2.842,3
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-764</b>	<b>-894</b>	<b>-129</b>	<b>+16,9</b>	<b>+43</b>	<b>-8,1</b>	<b>-494</b>	<b>-759</b>	<b>+265</b>	<b>-574</b>	<b>+79</b>	<b>-792</b>	<b>-792</b>	<b>-792</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-327	-504	-177	+54,2	+47	-13,0	-313	-504	+190	-318	+5	-331	-331	-331
dar. eckwertrelevant (2-4-6-7)	-2.329	-2.327	+2	-0,1	-18	+1,0	-1.775	-1.787	+12	-1.778	+3	-2.378	-2.378	-2.378
Investiver Finanzierungssaldo	-438	-390	+48	-10,9	-3	+2,0	-181	-256	+74	-256	+74	-401	-401	-401
Primärsaldo	-257	-300	-42	+16,4	+100	-76,1	-31	-279	+248	-118	+87	-157	-157	-157
dar. eckwertrelevant (2+3-3.1-4-6-7-8)	-2.774	-2.724	+50	-1,8	-17	+0,9	-1.959	-2.050	+91	-2.034	+75	-2.780	-2.780	-2.780
Konsumtiver Primärsaldo	188	98	-90	-48,1	+98	+180,7	153	-16	+169	+138	+15	+244	+244	+244
nachrichtlich (in %):														
Deckungsquote (I / II)	80,2	76,7	---	---	---	---	82,7	73,9	---	80,0	---	81,3	81,3	81,3
Primärdeckungsquote	92,3	90,8	---	---	---	---	98,7	88,5	---	95,1	---	95,3	95,3	95,3
Zins-Steuerquote (5 / (1 - 1.3.1))	21,0	25,5	---	---	---	---	24,7	28,3	---	24,4	---	22,4	22,4	22,4
Zins-Ausgabenquote (5 / II)	13,3	15,7	---	---	---	---	16,3	16,7	---	15,9	---	14,7	14,7	14,7
Personal-Steuerquote (4 / I)	54,1	56,8	---	---	---	---	53,0	58,3	---	53,7	---	52,6	52,6	52,6
Investitionsquote (8 / II)	14,6	12,4	---	---	---	---	10,0	10,8	---	10,9	---	12,7	12,7	12,7
Primärausgaben pro Einw. (in €) 5)	5.057	4.887	-170	-3,4	+10	+0,3	3.605	3.646	-42	3.633	-29	5.027	5.027	5.027

1) Der Planwert ist gebildet auf den Anschlag und verändert sich im Laufe des Jahres nicht  
 2) Steuerabhängige Einnahmen: Planwerte auf Basis der aktuellen Steuerschätzung; Ressortmeldungen: Stand Vormonat  
 3) einschließlich Tilgungsausgaben an Verwaltungen  
 4) Anschlag und Planwert: einschließlich Globaler Mehr- bzw. Minderausgaben  
 5) Einwohner des Landes 2006: Ende des Berichtsmonats ..., 2007: Jeweils aktuell verfügbarer Stand

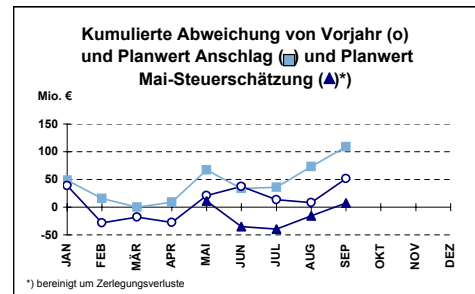
## BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN

Im einzelnen ergeben sich für die Einnahmepositionen bis Ende September und im Hinblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis folgende Ausgangslagen:

### Steuerabhängige Einnahmen

Die originären Steuereinnahmen der bremschen Haushalte bewegten sich deutlich oberhalb der auf Anschlagsbasis gebildeten Planwerte (+ 109 Mio. €) und sogar leicht über den aktuellen Erwartungen der Mai-Steuerschätzung 2007 (+ 7 Mio. €). Nach neun Monaten übertrafen die dem Land und der Stadtgemeinde Bremen verbleibenden Einnahmen mit 1.927 Mio. € das Vorjahresniveau um 117 Mio. € (+ 6,4 %).

Steuerabhängige Einnahmen über Vorjahr



<b>Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):</b>		<b>+ 109,1</b>
in %		<b>+ 8,0</b>
nach Steuerarten:	Veranlagte Einkommensteuer	+ 37,4
	Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)	+ 25,8
	Gewerbsteuer (netto + Uml.)	+ 23,3
	Körperschaftsteuer (n.Z.)	+ 14,6
	(Einfuhr-) Umsatzsteuer	- 18,3
	Sonstige	+ 26,2
<b>Abweichung vom PLANWERT (Mai-Steuerschätzung):</b>		<b>+ 7,4</b>
in %		<b>+ 0,5</b>
nach Steuerarten:	Veranlagte Einkommensteuer	+ 15,2
	Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)	+ 10,6
	Zinsabschlag (n.Z.)	+ 9,5
	Körperschaftsteuer (n.Z.)	- 5,0
	(Einfuhr-) Umsatzsteuer	- 18,0
	Sonstige	- 5,0
<b>Abweichung vom VORJAHRES-WERT:</b>		<b>+ 51,7</b>
in %		<b>+ 3,6</b>
nach Steuerarten:	Veranlagte Einkommensteuer	+ 34,4
	Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)	+ 27,1
	Körperschaftsteuer (n.Z.)	+ 8,7
	Gewerbsteuer (netto + Uml.)	+ 8,6
	(Einfuhr-) Umsatzsteuer	- 30,0
	Sonstige	+ 3,0

Gemessen an den Haushaltsanschlägen fällt die Zwischenbilanz Ende September vor allem bei der Lohn- und Einkommensteuer (+ 63 Mio. € bzw. + 26 Mio. € orientiert an der Mai-Steuerschätzung) überdurchschnittlich aus. Ursächlich hierfür sind insbesondere der Wegfall der Eigenheimzulage sowie die positive Beschäftigungsentwicklung. Trotz einer hohen Umsatzsteuer- ausgleichszahlung im September blieb die (Einfuhr-) Umsatzsteuer aufgrund hoher Verteilungsbeträge an die übrigen Bundesländer, die in den Abrechnungsmonaten März und Juni zu spürbaren Rückgängen führten, nach neun Monaten noch immer deutlich hinter den Planwerten (- 18 Mio. €) und dem vergleichbaren Vorjahresstand (- 30 Mio. €) zurück (vgl. Tabelle). Besonders positive Entwicklungen im Vorjahrevvergleich konnten bei der

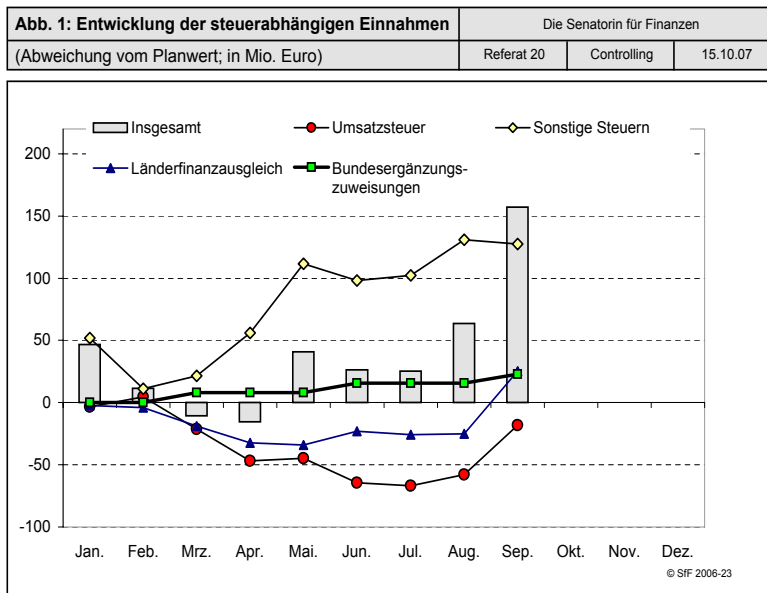
Lohn- und Einkommensteuer (+ 62 Mio. €) sowie - erwartungsgemäß - bei der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer (jeweils + 9 Mio. €) verzeichnet werden.

Die empfangenen Zahlungen aus dem Länderfinanzausgleich lagen im Berichtszeitraum trotz deutlich niedrigerer Vorabträge über dem Vorjahreswert (+ 41 Mio. €), was mit überplanmäßigen Juni- und September-Nachzahlungen für das erste Quartal und die erste Jahreshälfte 2007 zusammenhängt. Gleichzeitig wurde der zeitanteilige Planwert orientiert am Anschlag um 25 Mio. € überschritten und auf Basis der Mai-Steuerschätzung um 2 Mio. € unterschritten.

Die Bundesergänzungszuweisungen lagen Ende September um 24 Mio. € über dem Vorjahresniveau und um 23 Mio. € über dem zeitanteiligen Planwert auf Anschlagsbasis und bewegten sich damit immer noch 6 Mio. € über dem auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2007 gebildeten Planwert.

In der Summe fielen die steuerabhängigen Einnahmen am Ende des Monats September mit 1,927 Mrd. € um knapp 117 Mio. € höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres aus. Selbst die Erwartungen, die sich an den Ergebnissen der aktuellen Mai-Steuerschätzung orientieren, werden damit um rd. 12 Mio. € übertroffen. Es ist derzeit davon auszugehen,

dass sich der positive Trend im weiteren Jahresverlauf fortsetzt und im Jahresergebnis die aus der Mai-Steuerschätzung ableitbaren steuerabhängigen Mehreinnahmen gegenüber dem Anschlag, die gemäß Senats- und HaFa-Beschluss ausschließlich zur Reduzierung der Nettokreditaufnahme einzusetzen sind, erreicht werden können. Hierfür sprechen auch die aktuellen Zuwachsraten bei den Steuereinnahmen Januar bis September 2007 der Ländergesamtheit (+14,1 %), die für Bremen zu nennenswerten Erstattungserwartungen beim Umsatzsteuer- und Finanzausgleich im Monat Dezember führen.



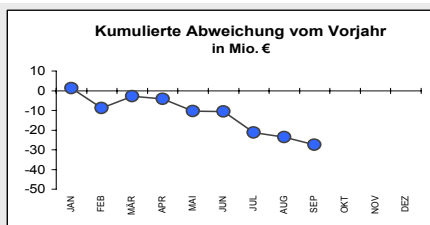
### Sonstige konsumtive Einnahmen

Die sonstigen konsumtiven Einnahmen entwickelten sich mit 361 Mio. € bis Ende September gegenüber dem Vorjahr positiv (+ 11 Mio. €). Allein die vom Finanzamt erstattete Vorsteuer und die von Betrieben gewerblicher Art vereinnahmte Umsatzsteuer der Stadtgemeinde Bremen, die hier zuzuordnen sind, fielen abrechnungsbedingt bis Ende September um 4 Mio. € höher aus als am Ende des 3. Quartals 2006. Die Sozialleistungseinnahmen lagen bis Ende September 2007 auf Vorjahresniveau, aber 8 Mio. € über dem zeitanteiligen Planwert.

### Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen waren dagegen im Berichtszeitraum rückläufig (-28 Mio. €). Hauptursache hierfür ist der plangemäße Wegfall von Zuweisungen und Zuschüssen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) (- 37 Mio. €), der nur teilweise

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September				Abweichung vom			
	2006	2007	Veränd. 06/07		Planwert (Anschl.)		Planwert (Soll)	
	Mio. Euro			%	Mio. €	%	Mio. €	%
Veräußerung von Beteiligungen u.a.	7,8	2,7	- 5,1	- 65,7				
Zuweisungen und Zuschüsse	90,8	67,9	- 22,9	- 25,2				
- Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)	25,8	0,0	- 25,8	- 100,0				
- HBFG-(Komplementär-)mittel (IUB)	11,2	0,0	- 11,2	- 100,0				
- vom Bund n. Art. 143c GG (Hochschulen)	0,0	9,6	+ 9,6	.				
- Gemeindeverkehrsfinanz.gesetz	7,0	8,3	+ 1,3	+ 18,5				
- für Personennahverkehr	12,3	10,6	- 1,7	- 13,8				
- für Seehäfen nach Art. 104a IV GG	0,0	10,7	+ 10,7	.				
- vom Bund "Zukunft Bildung und Betreuung"	3,5	4,4	+ 0,9	+ 24,2				
- von der EU	14,7	16,4	+ 1,8	+ 12,1				
- Sonstige	16,3	7,8	- 8,5	- 52,0				
Einnahmen von Bremerhaven	2,7	3,2	+ 0,5	+ 19,5				
<b>Insgesamt</b>	<b>101,3</b>	<b>73,8</b>	<b>-27,5</b>	<b>-27,1</b>	<b>15,2</b>	<b>25,9</b>	<b>15,2</b>	<b>25,9</b>



(+ 10 Mio. €) durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund nach Art. 143c GG für Hochschulen kompensiert werden konnte. Die Zuweisungen für Seehäfen nach Art. 104a IV GG in Höhe von 11 Mio. € 2007 konnten hingegen bereits im ersten Quartal vollständig

im bremischen Haushalt vereinnahmt werden.

Insgesamt verbesserten sich die Bereinigten Einnahmen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen im Berichtszeitraum gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstand damit um 100 Mio. € (+ 4,4 %) und betragen Ende September knapp 2,362 Mrd. €.

## BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN

Im einzelnen ergeben sich für die Ausgabepositionen bis Ende September und im Hinblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis folgende Ausgangslagen:

### Zinsausgaben, Schuldenstruktur und Kreditaufnahme

Die Zinsausgaben des Landes und der Stadtgemeinde Bremen lagen im Berichtszeitraum mit 466 Mio. € um 51 Mio. € über dem Vorjahr, allerdings um 22 Mio. € unter dem Planwert auf Anschlagbasis. Betrachtet man als Basis die Hochrechnung der Zinsausgaben zum Jahresergebnis (575 Mio. €), so liegen die Zinsausgaben bis Ende September 10 Mio. € über dem zeitanteiligen Planwert. Diese Überschreitung wird allerdings bereits Ende Oktober aufgrund Periodenverschiebung wieder ausgeglichen sein.

Über die laufende Kreditaufnahme und die Entwicklung der Schuldenstruktur ist gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses (25. Juni 2004) fortlaufend und tabellarisch zu berichten. Die hierfür wesentlichen Informationen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

**Entwicklung der Kreditaufnahme und Schuldenstruktur  
in T€**

Kennzahl	31.12.2006	30.09.2007
	TEuro	
<b>Schuldenstand und Schuldenstruktur</b>		
Schuldenstand Land und Stadt, ohne Sondervermögen und innere Schulden	12.055.812	13.188.781
davon mit Gläubiger-Put-Optionsrecht	1.529.517	1.629.516
davon mit Gläubiger-Wandlungsrecht	75.000	75.000
<b>Durchschnittliche Laufzeit und Verzinsung des Gesamtportfolios</b>		
Variabel verzinslicher Anteil	14,66%	13,68%
Restlaufzeit der Kredite	5,64 Jahre	5,42 Jahre
Zinsbindung des Portfolios (einschl. Derivate)	4,24 Jahre	4,56 Jahre
Verzinsung des Portfolios (einschl. Derivate)	4,10%	4,04%
<b>Schuldenaufnahmen Land + Stadt im Haushaltsjahr</b>	<b>bis</b>	
	<b>30.09.2006</b>	<b>30.09.2007</b>
Kreditaufnahme L+S (SAP-Istbeträge)	1.508	1.787
davon variabel verzinslich	300	644
durchschnittliche Restlaufzeit	12,11 Jahre	5,63 Jahre
durchschnittliche Zinsbindung Kredite und Derivate	8,63 Jahre	6,75 Jahre
durchschnittliche Verzinsung Kredite und Derivate	3,88%	4,07%
Anmerkung: Die Berechnung der durchschnittlichen Verzinsung, Zinsbindung und Restlaufzeit für das Portfolio wurde zum 31.12.2006 auf Länderebene vereinheitlicht.		

Für das Berichtsjahr besteht eine Kreditermächtigung von 2,6 Mrd. €. Darin sind 61 Mio. € für überplanmäßige Tilgungen bei Kurzläufem enthalten. Von der Kreditermächtigung 2007 sind bis zum Berichtstermin 1.726 Mio. € in Anspruch genommen worden.



## Primärausgaben

Die Primärausgaben, d. h. die Bereinigten Ausgaben abzüglich der Zinsausgaben, deren absolutes Niveau und deren einwohnerbezogene Relation zu Vergleichswerten des übrigen Bundesgebietes zentrale Steuerungsgrößen des bremischen Sanierungsbeitrages und zugleich entscheidende Maßstäbe der hierauf gerichteten Erfolgskontrollen darstellen, stiegen bis Ende September gegenüber dem Vorjahr um 6 Mio. € (+ 0,2 %) auf 2,391 Mrd. €. Dabei wirkten sich vor allem die Sozialleistungsausgaben, aber auch die konsumtiven Ausgaben und die Personalausgaben primärausgabenverschlechternd aus, während die deutlich rückläufigen Investitionsausgaben sich primärausgabenverbessernd auswirkten.

## Personalausgaben

Im Zeitraum Januar bis September 2007 liegen die Personalausgaben mit 612 Mio. € um 5 Mio. € bzw. 0,8 % unter dem jahresanteiligen Planwert. Diese Unterschreitung resultiert im Saldo aus Minderausgaben bei Dienst- und Ausbildungsbezügen (-3 Mio. €) sowie bei sonstigen Personalausgaben (-7 Mio. €) und einer Planwertüberschreitung bei den refinanzierten Bezügen (+4 Mio. €), bei denen das Soll erst zeitversetzt steigt. Bei voraussichtlichen Ausgaben von 1.060 Mio. € zum Jahresende werden bei den Personalausgaben Haushaltsverbesserungen in einer Größenordnung von bis zu 2 Mio. € erwartet, da das gegenwärtige Haushaltssoll insbesondere infolge von zweckgebundenen Einnahmen zur Deckung refinanzierter Dienstbezüge um bis zu 7 Mio. € steigen wird.

Gegenüber dem Rechnungsergebnis im Berichtszeitraum des Vorjahres ist ein Anstieg um 4 Mio. € bzw. 0,4 % zu verzeichnen, der - bei rückläufigen Dienstbezügen (-9 Mio. €) - vornehmlich auf gestiegene refinanzierte Bezüge (5 Mio. €) sowie Versorgungsausgaben (+8 Mio. €) zurückzuführen ist. Das voraussichtliche Ist 2007 wird aus diesen Gründen und infolge tariflicher Einmalzahlungen um bis zu 8 Mio. € bzw. 0,7 % über dem Rechnungsergebnis 2006 liegen. Die Zunahme liegt leicht unter dem in den Haushalten 2006/2007 veranschlagten Anstieg; das Anschlagsniveau wird allerdings jeweils um rund 8 Mio. € unterschritten.

Die Beschäftigungszielzahlen von durchschnittlich 14.169 Vollkräften wurden im Kernbereich in den ersten neun Monaten 2007 um durchschnittlich 61 Vollkräfte bzw. um 0,6 % unterschritten.

Bei einem Bestand von 14.919 Vollkräften zum 1. September 2007 ist das Beschäftigungsvolumen gegenüber Dezember 2006 um rd. 328 Vollzeitäquivalente gesunken.

Unter Berücksichtigung der noch zu buchenden Lehrerneueinstellungen, noch ausstehenden Übernahmen aus der Ausbildung sowie und noch zu erwartender Restfluktuation wird sich das Beschäftigungsvolumen bis zum Jahresende wieder leicht erhöhen. Die PEP-Quote 2007 in Höhe von 163,5 Vollezeiteinheiten wird jedoch weiterhin realisiert bleiben.

## Sozialleistungsausgaben

Die Sozialleistungsausgaben lagen Ende September mit 462 Mio. € um 14 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Zum erheblichen Anstieg der Sozialleistungsausgaben trugen insbesondere die Zahlungen für Erziehungshilfe bei. Dagegen ist der Budgetansatz 2007 gegenüber 2006 abgesenkt worden. Dies führt voraussichtlich zu einem Risiko beim Jahresergebnis, das von der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales ausgabeseitig auf knapp 51 Mio. € für das Gesamtjahr beziffert wird. Diesen überplanmäßigen Ausgaben sollen Sozialleistungsmehreinnahmen in Höhe von 15 Mio. € zum Jahresende gegenüberstehen. Ende September 2007 überschritten die Ist-Ausgaben den jahresanteiligen, am Anschlag orientierten Planwert um knapp 35 Mio. €. Die Mehreinnahmen entstehen im Wesentlichen durch die 31,2 %ige Bundesbeteiligung an den „Kosten der Unterkunft“ sowie durch nachgehende Einnahmen im Bereich der bisherigen „Hilfe zum Lebensunterhalt“ nach dem BSHG. Innerhalb der Berichterstattung 1-9/2007 wird die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales ausführlich über die So-



Sozialleistungs-  
ausgaben nach  
wie vor auf sehr  
hohem Niveau

zialeistungen und seinen Steuerungsmaßnahmen berichten. Insgesamt beträgt das Sozialleistungsrisiko nach Saldierung mit Budgetveränderungen und Mehreinnahmen rd. 33 Mio. €. Ein Lösungskonzept hat der Senat mit seinen Beschlüssen vom 17.07.2007 entwickelt. Die Umsetzung wurde eingeleitet.

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September				Anschlag 2007	
	2006	2007	Veränd. 2006/07		insg.	ggü. Ist '06
	Mio. €		%		Mio. €	%
<b>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	17,5	16,9	-0,6	-3,4	18,9	-10,5
<b>Sozialhilfe</b>	322,6	315,2	-7,3	-2,3	342,9	-13,4
- Hilfe zum Lebensunterhalt	2,2	2,1	-0,1	-5,6	2,0	-30,0
- H. z. Lebensunterh. n. SGB XII	38,8	41,7	+2,9	+7,5	25,6	-46,2
- Komm. Leistungen n. SGB II	150,1	137,7	-12,4	-8,2	156,0	-15,0
- Hilfe in besonderen Lebenslagen	131,5	133,8	+2,3	+1,8	159,4	-1,5
<b>Landespflegegeldgesetz</b>	1,6	1,7	+0,0	+2,0	1,9	-0,9
<b>Erziehungshilfe</b>	52,4	62,8	+10,4	+19,8	68,5	-2,8
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	22,6	22,6	+0,1	+0,3	47,9	+62,7
- nach Unterhaltsvorschußgesetz	7,3	7,2	-0,1	-1,7	8,6	-2,9
- Sonderfahrdienst	0,5	0,3	-0,2	-44,8	0,5	-23,5
- Grundsicherungsgesetz (alt)	1,6	1,3	-0,2	-13,8	0,0	+0,0
<b>Zuweisungen an Bremerhaven</b>	31,6	43,1	+11,6	+36,6	49,6	+29,4
<b>INSGESAMT</b>	448,2	462,3	+14,1	+3,1	529,7	-4,9

### Sonstige konsumtive Ausgaben

(vgl. auch: „Entwicklung des Haushalts nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung („Konzernbereiche“); S. 14ff)

Nach neun Monaten fiel das Zwischenergebnis der sonstigen konsumtiven Ausgaben (ohne Tilgungsausgaben an Verwaltungen) im Vorjahresvergleich mit 880 Mio. € um 7 Mio. € bzw. + 0,8 % höher aus als im Vergleichszeitraum des Jahres 2006. Ursächlich für diese zwischenzeitlichen Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr waren dabei u. a. Zahlungen an Freie Träger für Betreuungsmaßnahmen an Schulen (+ 3 Mio. €) und deutlich gestiegene Zuwendungen und Zuschüsse im Rahmen von EFRE- und ESF-Projekten (+ 4 Mio. €). Darüber hinaus wurden rund 4 Mio. € mehr gegenüber Vorjahr Umsatzsteuer für die Beteiligungsgesellschaften und die Betriebe gewerblicher Art als durchlaufender Posten an das Finanzamt abgeführt.

Insgesamt stiegen auch die Zahlungen an kleinere Zuwendungsempfänger (vgl. Sonstige). Nach derzeitigem Stand würden sich die Mehrausgaben für laufende Zwecke (ohne Sozialleistungsausgaben) gegenüber dem Vorjahr bis Jahresende nach derzeitigem Stand auf rd. 20 Mio. € erhöhen.

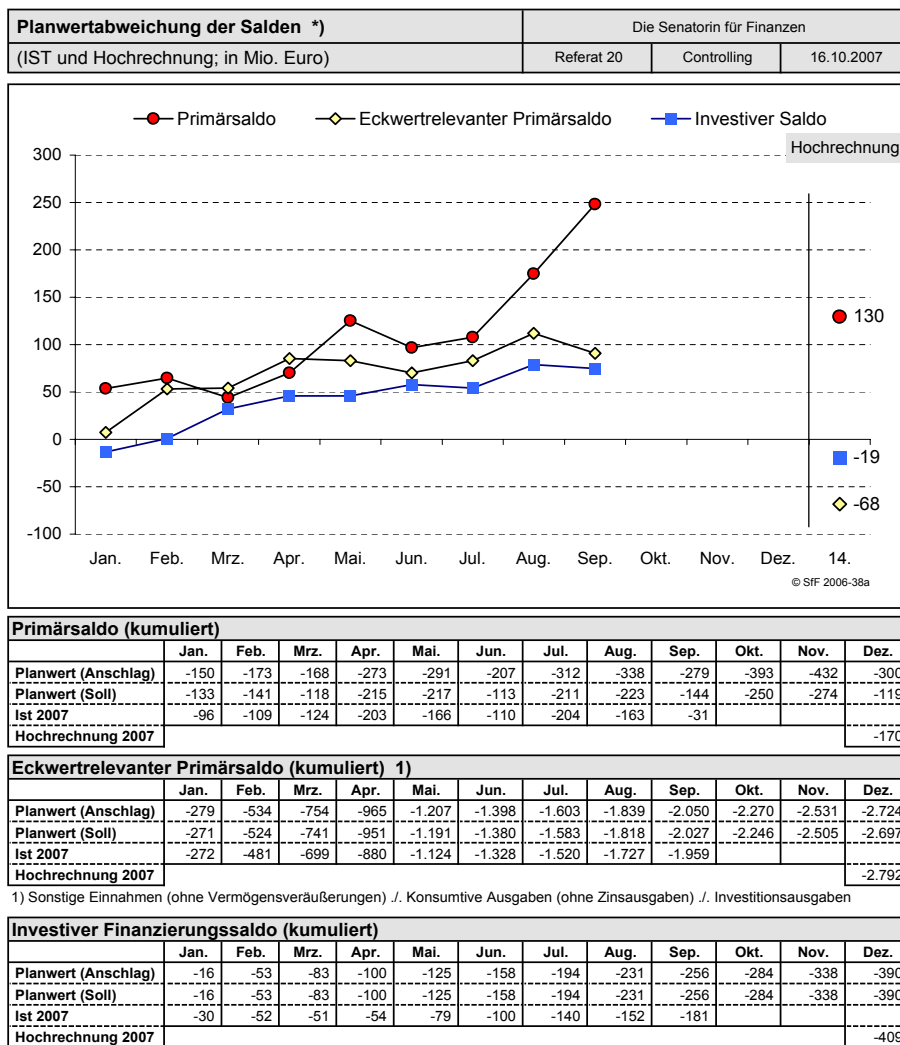
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2006	2007	Veränd. 2006/07	
	Mio. €		%	
<b>Sächl. Verwaltungsausgaben</b>	151,7	160,9	+9,3	+6,1
<b>Zuweisungen an Sondervermögen</b>	54,5	47,3	-7,2	-13,3
<b>Zuw. an öffentliche Einrichtungen</b>	199,1	196,0	-3,1	-1,6
- Zusch. Universität/Hochsch.	94,2	91,8	-2,4	-2,6
- Umsetzung Hochschulgesamtplan	52,0	53,5	+1,5	.
- Zuschuss Kita Bremen	32,2	28,3	-3,9	-12,1
- Sonstige	20,7	22,4	+1,7	+8,3
<b>Zuw./Zusch. an Bremerhaven</b>	170,8	162,2	-8,6	-5,0
- Schlüsselzuweisungen / Vorabausgleich	69,5	71,4	+1,9	+2,8
- Erstattungen für Polizei / Schulen	84,0	82,5	-1,5	-1,8
- Sonstige	17,4	8,4	-9,0	-51,9
<b>Zuw./Zusch. an Unternehmen</b>	111,9	111,8	-0,1	-0,1
- Theater GmbH	14,4	18,1	+3,7	+25,4
- Wohnraumförderung (BAB)	8,8	9,8	+1,0	+11,3
- Verlustausgleich Holding	48,2	45,2	-3,0	-6,2
- Bremer Philharmoniker GmbH	2,8	2,7	-0,1	-3,2
- Sonstige	37,7	36,0	-1,7	-4,4
<b>Renten, Unterstützungen</b>	35,3	31,8	-3,5	-10,0
- Leistungen nach dem Wohngeld-Gesetz	6,6	5,4	-1,2	-17,9
- Sonstige	28,7	26,4	-2,4	-8,2
<b>Zuw./Zusch. soziale Einricht.</b>	40,9	41,8	+0,9	+2,1
<b>Sonstige</b>	108,4	127,9	+19,6	+18,0
<b>Sonst. kons. Ausgaben insg.</b>	872,6	879,7	+7,1	+0,8

## Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben blieben bis Ende September mit 255 Mio. € um rd. 24 Mio. € hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert zurück. Aufgrund der erheblichen Anschlagreduzierungen und der aufzulösenden Minderausgaben im Anschlussinvestitionsprogramm lag die aktuelle Liquidität Ende September bei 458 Mio. €. Hier wirken sich die beschlossenen Bewirtschaftungsmassnahmen aus. Der Liquiditätsausschöpfungsgrad nach neun Monaten betrug 55,7 %. Mit gewissen Unsicherheiten behaftet ist die Einschätzung des voraussichtlichen Jahresergebnisses: Zum Jahresende müssten Reste- und Rücklagenbestände von den Ressorts nach derzeitiger Zielsetzung in vergleichbarer Höhe gebildet werden, um eine weitere Erhöhung des Ausgabenniveaus zu verhindern.

## Zuwachsraten/ Salden

Die **finanzpolitischen Vorgaben zur Einhaltung von Zuwachsraten und Salden** im laufenden Haushaltsjahr stehen im engen Zusammenhang mit dem Normenkontrollantrag vor dem Bundesverfassungsgericht. Hieraus ergibt sich für die Freie Hansestadt Bremen



\*) Hochrechnung, die zum Teil das Ausgleichskonzept vom 10.07.2007 einschließt

die Verpflichtung insbesondere im Hinblick auf die nachzuweisenden Eigenanstrengungen des Landes zur Haushaltssanierung, einen festgelegten, auf weiteren Leistungsabbau zielenden (Primär-)Ausgabenkurs im Finanzplanzeitraum konsequent einzuhalten.

Für das Jahr 2007 bedeutet dies, dass die Primärausgaben des Landes und der Stadtgemeinde Bremen - trotz überplanmässiger Einnahmementwicklungen - auf einen Maximalwert von 3,249 Mrd € (zuzüglich 40 Mio. € Sollveränderungen) zu

begrenzen sind. Hieraus leitet sich eine Primärausgabenveränderungsrate 2007 gegenüber dem Vorjahr (Jahresergebnis) von - 2,0 % ab. Für den Primärsaldo ist 2007 - auf dem Weg zum vollständigen Ausgleich im Haushaltsjahr 2009 - ein Betrag von - 308 Mio. € als Zielgröße definiert, dessen Einhaltung insbesondere aufgrund der positiven Steuerentwicklung nicht als gefährdet erscheint. Die Einhaltung des eckwertrelevanten Primärsaldos, d. h. des in den Ressorthaushalten zu verantwortenden Finanzierungsdefizits, ist Gradmesser für die von Bremen zu leistenden Eigenanstrengungen zur Haushaltssanierung. Der eckwertrelevante Primärsaldo ist 2007 begrenzt auf -2.724 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr würde dies einer - ohne Steuermehreinnahmen und ohne Zinsminderausgaben - zu erbringenden Reduzierung um rund 50 Mio. € entsprechen. Gemäß Anschlag und unterstellter Sollveränderungen darf die Zuwachsrate der Bereinigten Gesamtausgaben 2007 einen Wert von + 0,3 % nicht überschreiten.

Die **Primärausgaben** lagen Ende September bei 2,391 Mrd. € und damit + 0,2 % (Stadtstaat: + 0,1 %) über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, d. h. noch deutlich über den für das Gesamtjahr bestehenden Vorgaben. Die **Bereinigten Gesamtausgaben** des Landes und der Stadtgemeinde Bremen fielen nach den ersten neun Monaten des laufenden Jahres mit 2,856 Mrd. € um 2,0 % höher aus als im Vergleichszeitraum 2006 (57 Mio. €; Stadtstaat: + 1,9 %) und lagen damit ebenfalls über den Vorgaben. Die Salden entwickelten sich im Berichtszeitraum einheitlich positiv. Sowohl der Saldo im Vorjahresvergleich für den Gesamthaushalt (+ 43 Mio. €) als auch für den konsumtiven Haushalt (+ 47 Mio. €) fiel positiv aus. Ebenso wies der Primärsaldo mit + 100 Mio. € insbesondere aufgrund der positiven Steuerentwicklung eine deutliche Verbesserung aus.

**Jahresergebnis 2007: Anschlag, HH-Soll und Hochrechnung in Mio. Euro / L + G Bremen \*)**  
(Erwartungen der Ressorts Ende August; Steuerabhängige Einnahmen auf Basis der Mai-Steuerschätzung)

Position	Anschlag	Haushaltssoll		Voraussichtliches IST		
		Aktuell	Veränd. ggü. Anschlag	Jahres-ergebnis	Veränd. ggü. Anschlag	Veränd. ggü. IST 2006
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>2.949</b>	<b>3.133</b>	<b>183</b>	<b>3.185</b>	<b>235</b>	<b>79</b>
1. Steuerabhängige Einnahmen	2.424	2.623	199	2.623	199	106
1.1 Steuern	1.882	2.022	140	2.022	140	78
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	361	398	37	398	37	17
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	181	203	22	203	22	11
2. Sonstige Einnahmen	525	510	-15	562	37	-28
2.1 Sonstige konsumtive Einnahmen	437	429	-8	464	27	4
- Sozialleistungseinnahmen	89	89	0	104	15	
2.2 Investive Einnahmen	88	81	-7	98	10	-32
- Vermögensveräußerungen	7	8	0	0	-7	-8
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN</b>	<b>3.843</b>	<b>3.836</b>	<b>-7</b>	<b>3.917</b>	<b>73</b>	<b>46</b>
<b>PRIMÄRAUSGABEN</b>	<b>3.241</b>	<b>3.235</b>	<b>-6</b>	<b>3.342</b>	<b>100</b>	<b>-14</b>
3. Personalausgaben	1.068	1.058	-10	1.063	-5	10
4. Zinsausgaben	602	601	-1	575	-27	60
5. Sozialleistungsausgaben	530	533	3	581	51	24
6. Sonstige konsumtive Ausgaben	1.166	1.176	10	1.199	33	20
7. Investitionsausgaben	478	469	-9	499	21	-68
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-894</b>	<b>-704</b>	<b>190</b>	<b>-732</b>	<b>162</b>	<b>32</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-504	-316	189	-331	174	-4
Investiver Finanzierungssaldo	-390	-388	2	-401	-12	36
Primärsaldo	-300	-110	189	-157	143	100
dar. eckwertrelevant	-2.724	-2.733	-10	-2.780	-56	-6
<b>VI. KENNZAHLEN (in %)</b>						
Deckungsquote (I / II)	76,7	81,7		81,3		
Zins-Steuerquote (4 / (1 - So-BEZ))	25,5	23,5		22,4		
Zins-Ausgabenquote (4 / II)	15,7	15,7		14,7		
Investitionsquote (7 / II)	12,4	12,2		12,7		

\*) Hochrechnung, bei der zum Teil das Ausgleichskonzept vom 10.07.2007 umgesetzt wurde.

Im Hinblick auf das **voraussichtliche Jahresergebnis**, das sich auf der Grundlage der Mai-Steuerschätzung, der zentralen Personal- und Zinsausgabenhochrechnungen und den Einschätzungen der Ressorts hinsichtlich der Entwicklung der konsumtiven und investiven Einnahme- und Ausgabepositionen zum Jahresende - bei teilweiser Umsetzung des Ausgleichskonzeptes nach jetzigem Stand - ergäbe, können folgende Aussagen gemacht werden:

Nach dieser Einschätzung würde der Jahresbetrag der Primärausgaben 2007 3,342 Mrd. € betragen und läge damit 53 Mio. € über dem maximal zulässigen Wert. Der ebenfalls als Gradmesser für die Eigenanstrengungen des Landes anzusehende eckwertrelevante Primärsaldo (ohne steuerabhängige Einnahmen) läge mit 2,780 Mrd. € um insgesamt 56 Mio. € über dem festgelegten Maximalwert. Nur der Primärsaldo, der auch die positiven Effekte der Steuerentwicklung abbildet, würde mit - 157 Mio. € deutlich besser ausfallen als zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung geplant. Ohne weitere Steuerungsmaßnahmen zur Eckwertehaltung würden die Primärausgaben des Landes und der Stadtgemeinde im Jahresergebnis um - 0,4 % sinken und die Gesamtausgaben-Zuwachsrate knapp 1,2 % erreichen.

Dieses Zwischenergebnis nach drei Quartalen zeigt deutlich den im weiteren Haushaltsvollzug gegebenen zusätzlichen Handlungsbedarf. Es ist dringend erforderlich, den in die aktuellen Hochrechnungen zum Jahresergebnis eingegangenen **Risiken und Probleme in den Ressorthaushalten** konsequent gegenzusteuern. Ohne entsprechende Eingriffe, die mit Beschlüssen des Senats vom 10.07. und 17.07.07 eingeleitet wurden, sind die Eckwertprobleme einzelner Ressorts 2007 nicht zu lösen. Die Detailbeschlüsse zum Ausgleichskonzept sind von den Ressorts umzusetzen. Die Reste- und Rücklagenentwicklung ist in einem fortlaufenden, zeitnahen Controlling weiter zu beobachten und zu steuern. Festzulegen sind - abgeleitet aus den zentralen Vorgaben - maximale Primärausgabenniveaus der einzelnen Ressorts.

## ENTWICKLUNG DES HAUSHALTS NACH BEREICHEN DER ÖFFENTLICHEN AUFGABENWAHRNEHMUNG

Im folgenden ist für den Zeitraum Januar bis September 2007 - in stark aggregierter Form - die Entwicklung der bremischen Haushalte nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung (Kernbereich, Sonderhaushalte, Sondervermögen nach § 26 LHO, Beteiligungen und Zuwendungen) dargestellt.

### Bereiche der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung

Betrachtet man, in welche Bereiche der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung Haushaltsmittel abfließen, so ergibt sich Folgendes:

Im **Kernhaushalt** wurden bis Ende September 2007 gegenüber dem Vorjahr 6 Mio. € weniger verausgabt. Während die Ausgaben im Anschlussinvestitionsprogramm am Ende des dritten Quartals um 16 Mio. € höher ausfielen, sanken die übrigen Ausgaben im Kernhaushalt um 89 Mio. € auf 401 Mio. €, was insbesondere mit der Neuordnung der Zins- und Tilgungsleistungen an den Bremer Kapitaldienstfonds zur Kategorie der Sondervermögen zu erklären ist (27 Mio. €).

Die Zahlungen an **Sonderhaushalte** stiegen im Vorjahresvergleich um 5 Mio. € auf 139 Mio. €. Der Bereich der Sonderhaushalte wies dabei nach neun Monaten keine weiteren Besonderheiten auf.

Insbesondere aufgrund der bereits weiter oben beschriebenen Neuordnung der BKF-Zins- und Tilgungsleistungen stieg der Zuschuss an die **Eigenbetriebe, Stiftungen und Sondervermögen** um 25 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 242 Mio. €.

Die Zuschüsse und Zuwendungen an **Beteiligungsgesellschaften** blieben im Vorjahresvergleich mit 162 Mio. € annähernd auf Vorjahresniveau. Hierfür verantwortlich sind u.a. die Zuwendungen an die Kliniken der Stadtgemeinde, die nach neun Monaten um 3 Mio. € gegenüber Vorjahr rückläufig waren. 2007 wurden erstmals AIP-Massnahmen dem Bereich der Beteiligungsgesellschaften zugeordnet (12 Mio. €, u. a. 4 Mio. € für Marketingprojekte (Überseestadt, u. a.)). Rund 6 Mio. € wurden an diesen Konzernbereich als Investitionszuschüsse für Gewerbeflächen ausgezahlt.

Die Zahlungen an **Zuwendungsempfänger** lagen mit 144 Mio. € im Berichtszeitraum deutlich über dem Vorjahreswert (+ 28 Mio. €). Dies erklärt sich durch frühzeitigeren Mittelabfluss 2007 und einen um 23 Mio. € höheren Anschlag 2007.

### Strukturelle Veränderungen 2007 in Bremens Aufgabenbereichen

Nach der Bürgerschaftswahl im Mai 2007 wurden verschiedene Produktpläne neuen Senatorinnen- und Senatorenbudgets zugeordnet. Betroffen hiervon sind die Produktpläne Datenschutz, Justiz, Staatsgerichtshof und Kultur. Überdies kam es zu Aufgabenverlagerungen zwischen Produktplänen. So wurden Beiratsangelegenheiten (bisher: Inneres) und die Landeszentrale für politische Bildung (bisher: Bildung) nunmehr der Senatskanzlei zugeordnet. Die Abteilung Europa/ Entwicklungszusammenarbeit wechselte vom Produktplan Bundesangelegenheiten zum Produktplan Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (bisherige Bezeichnung: Bau und Umwelt). Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgt allerdings erst zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2008/2009.

Strukturelle  
Veränderungen  
2007 im  
Überblick

## Bereinigte Gesamtausgaben 2007 nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung

(Land und Stadtgemeinde Bremen; Jan. - September; in Mio. €)

Bereinigte Gesamtausgaben (2.856,3 Mio. €)		
Personalausgaben (783,6 Mio. €)	Zinsausgaben (465,7 Mio. €)	Investitionsausgaben (254,9 Mio. €)
	Sozialleistungen (462,3 Mio. €)	Sonst. kons. Ausgaben 1) (889,7 Mio. €)



### 23 Produktpläne

Kernhaushalt (2.167,0 Mio. €)	Sonderhaushalte (139,1 Mio. €)	Eigenbetriebe/ Stiftungen (242,0 Mio. €)	Beteiligungsgesellschaften (161,6 Mio. €)	Zuwendungsempfänger (144,0 Mio. €)
<b>Verwaltung:</b> Personalausgaben 2) 760,9 <b>Transferzahlungen</b> Sozialhilfeausgaben 2) 460,5 Wohngeld 5,4 BAFÖG 13,4 <b>Projekte</b> AIP-Projekte 60,7 <b>Sonstige</b> Zinsausgaben 465,7 Übrige 400,5	LUA 2,0 Universität, Hochschulen: 119,6 Übrige 17,5	<b>Eigenbetriebe:</b> BEB (Zinsen u. Tilgung) 0,0 GTM 1,5 Fidatas 0,0 KV Bremen 4,3 Musikschule 3,4 Performa-Nord 4,6 Stadtbibliothek 5,4 VHS 1,9 KiTa Bremen 28,6 <b>Stiftungen:</b> Focke-Museum 1,5 Übersee-Museum 2,6 <b>Sondervermögen:</b> <b>Bremer Kapitaldienstfonds</b> dav. Tilgungen 27,0 dav. Zinsausgaben 9,5 SV Hafen 17,6 SV Fischereihafen 27,4 SV Immobilien u. Technik 0,0 SV Infrastruktur 26,6 <b>Übrige</b> 53,9 53,3	(incl. Zuwendungen an Beteiligungen) Kliniken der Stadtgemeinde Bremen 7,7 BIG 8,6 BIS 4,1 Bremer Bäder GmbH 2,5 BTZ 1,5 Facility-Management 0,4 GBI 1,4 HVG 4,4 ÖPNV-Unternehmen 8,3 Rennbahn GmbH 0,2 Theater GmbH 19,5 Bremer Arbeit GmbH 0,7 Verlustausgleich Holding 62,0 Übrige 40,4	(ohne Zuwendungen an Beteiligungen) <b>Institutionelle Förderungen</b> Alfred-Wegener-Institut 5,7 Bremer Bürgerhäuser 1,1 Deutsche Forschungsgemeinschaft 4,0 Kindertagesstätten (Fr. Träger) 17,0 Kunstverein 1,4 Max-Planck-Gesellschaft 3,7 <b>Projektförderung</b> Beschäftigungspol. AktionsProgr. 0,5 Eltern-Kind-Gruppen 5,1 ESF-Programme (ab 2000) 19,5 Übrige 86,1

1) Incl. Tilgungsausgaben an Verwaltungen 2) Ausgewiesen sind nur Personal- und Sozialhilfeausgaben des Kernhaushalts; Restbeträge sind den übrigen Konzernbereichen (insbes. Versorgungsbezüge) zugeordnet.



## Schulden des Landes, der Stadtgemeinde und der Sondervermögen Bremens zum 30.09.2007

Um auf dem Kreditmarkt möglichst zinsgünstige Darlehen zu erhalten, werden im Rahmen der gemeinsamen Kreditaufnahme (GKA) Kredite vom Land aufgenommen und über Bremen interne Darlehensverträge an die Stadtgemeinde Bremen und diverse Sondervermögen mit entsprechender Verzinsung zur dortigen Finanzierung weitergereicht. Einschließlich dieser Inneren Verschuldung ergibt sich folgender Schuldenstand für die einzelnen Sondervermögen zum 30.09.2007:

Die Schulden der Ressorts beim Bremer Kapitaldienstfonds (BKF) betragen 245 Mio. €. Dabei wurden in 2007 bisher 39 Mio. € getilgt. Dies entspricht der für das Jahr 2007 insgesamt geplanten Tilgung. Hauptschuldner mit 223 Mio. € ist der Senator für Wirtschaft und Häfen. Weitere Schuldner sind das Bauressort (10 Mio. €), das Ressort Bildung und Wissenschaft (6 Mio. €) und der Senator für AFGJS (6 Mio. €). Diesen Forderungen des BKF stehen in entsprechender Höhe Schulden des Fonds am Kreditmarkt gegenüber.

Im Sondervermögen Hafen betrug die Nettoneuverschuldung in den ersten drei Quartalen 2007 144 Mio. €. Diese „Neu“-verschuldung resultiert aus der Schuldenübernahme der seinerzeit von bremenports bzw. SCL für Zwecke des Sondervermögens Hafen aufgenommenen Darlehen. Bei den sonstigen Sondervermögen kam es zu keiner weiteren Neuverschuldung. Im Sondervermögen Immobilien und Technik wurden 7 Mio. € getilgt.

Die Schulden des Landes Bremen für Wohnungsbauförderung betragen zum 30.09. 133 Mio. €. Diesen Schulden stehen in gewissem Umfang Forderungen gegen Dritte gegenüber. Die Wohnungsbauschulden wurden im Berichtszeitraum mit 3 Mio. € getilgt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Schuldenstandes vor und nach Abzug der Inneren Verschuldung:

### Schulden des Landes und der Stadtgemeinde einschließlich der Sondervermögen

	Schuldenstand			
	01.01.07	30.09.07	Veränderung	
	Mio Euro			%
<b>Land und Stadtgem. Bremen 1)</b>	<b>16.207,1</b>	<b>18.064,7</b>	<b>1.857,6</b>	<b>11,5</b>
<b>./. Innere Verschuldung</b>	<b>-4.287,4</b>	<b>-5.008,7</b>	<b>-721,3</b>	<b>16,8</b>
<b>Land und Stadtgem. Bremen 1) ohne Innere Verschuldung</b>	<b>11.919,8</b>	<b>13.056,0</b>	<b>1.136,3</b>	<b>9,5</b>
Wohnungsbau Land Bremen	136,0	132,7	-3,3	-2,4
Wohnungsbau Stadt Bremen	0,0	0,0	0,0	.
Bremer Kapitaldienstfonds	283,6	244,8	-38,7	-13,7
Sondervermögen Hafen	366,7	510,9	144,2	.
Sondervermögen Überseestadt	56,0	56,0	0,0	0,0
Sondervermögen Immobilien und Technik	132,7	125,8	-6,9	-5,2
Teilvermögen Immobilien Land	0,0	0,1	0,1	.
Teilvermögen Immobilien Stadt	124,8	119,4	-5,4	-4,4
Teilvermögen Technik Land	2,1	1,7	-0,4	.
Teilvermögen Technik Stadt	5,8	4,6	-1,2	.
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>12.894,7</b>	<b>14.126,3</b>	<b>1.231,6</b>	<b>9,6</b>
1) incl. Schulden für OP Klinikum-Mitte i. H. v. 18,2 Mio. Euro				

Die Schulden lagen zum 30.09.2007 bei 14.126 Mio. €. Die Neuverschuldung innerhalb der ersten neun Monate betrug 1.232 Mio. € (+ 9,5 %), wobei den fundierten Schulden ein aktuelles Kassenguthaben in Höhe von 416 Mio. € gegenübersteht.

Die Schulden der Eigenbetriebe, die nicht im Rahmen der Schuldenmeldung an das



Statistische Bundesamt gemeldet werden und nicht in der obigen Tabelle aufgeführt sind,  
betrugen zum 30.09.2007 42 Mio. € (Nettotilgung 2007 bisher: 15 Mio. €).



Zentrales Finanzcontrolling  
Bericht Januar - September 2007  
- Anlagen -

# Zentrales Finanzcontrolling >>> Anlagen

## Gliederungsübersicht

### Entwicklung des Gesamthaushalts

Kassenmäßiger Haushaltsablauf Land und Stadtgemeinde .....	I
Steuereinnahmen .....	II
Länderfinanzausgleich.....	II
Bundesergänzungszuweisungen .....	III
Sonstige konsumtive Einnahmen .....	III
Sonstige investive Einnahmen .....	III
Personalausgaben.....	IV
Zinsausgaben .....	V
Sozialleistungsausgaben.....	V
Sonstige konsumtive Ausgaben .....	VI
Investitionsausgaben.....	VI
Finanzierungssaldo .....	VII
Quoten .....	VII
Haushalt, Kasse und Verschuldung Januar – September 2007 .....	VIII
Kassenmäßiger Haushaltsablauf der Stadtgemeinde Bremerhaven .....	IX
Steuereinnahmen Bremerhaven .....	X
Steuerabhängige Zuweisungen Bremerhaven.....	X
Sonstige Einnahmen Bremerhaven.....	X
Personalausgaben Bremerhaven.....	XI
Zinsausgaben Bremerhaven .....	XI
Sozialleistungsausgaben Bremerhaven .....	XI
Sonstige Konsumtive Ausgaben Bremerhaven.....	XII
Investitionsausgaben Bremerhaven .....	XII
Finanzierungssaldo Bremerhaven.....	XIII
Kassenmäßiger Haushaltsablauf Stadtstaat Bremen .....	XIV

<b>LAND UND STADTGEMEINDE BREMEN - Gesamthaushalt</b>	<b>Die Senatorin für Finanzen</b>		<b>I</b>
Controllingbericht Januar - September 2007	Referat 20	<b>Controlling</b>	13.11.07

**Tab. 1: KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF**

Kennzahl	IST Januar - September				Rechnerischer Planwert <sup>1)</sup>	Ist - Planwert - Abweichung		Anschlag 2)
	2006	2007	Veränderung 07/06			Mio. Euro	%	
	Mio. Euro			%				Mio. Euro
<b>1. Steuern</b>	1.425,5	1.477,2	+ 51,7	+ 3,6	1.368,2	+ 109,1	+ 8,0	1.881,7
1.1 Lohn- und Einkommensteuer	427,6	489,0	+ 61,4	+ 14,4	425,8	+ 63,2	+ 14,8	617,5
1.2 (Einfuhr-)Umsatzsteuer	338,3	347,0	+ 8,7	+ 2,6	365,3	- 18,3	- 5,0	508,5
1.3 Körperschaftsteuer	89,4	97,6	+ 8,2	+ 9,2	83,0	+ 14,6	+ 17,6	108,3
1.4 Gewerbesteuer 3)	256,0	226,2	- 29,9	- 11,7	202,7	+ 23,4	+ 11,6	274,1
1.5 Sonstige	314,2	317,5	+ 3,3	+ 1,0	291,3	+ 26,1	+ 9,0	373,3
<b>2. Länderfinanzausgleich (LFA)</b>	250,9	291,7	+ 40,8	+ 16,3	266,4	+ 25,2	+ 9,5	361,4
<b>3. Bundesergänzungszuweis. (BEZ)</b>	134,4	158,4	+ 24,1	+ 17,9	135,7	+ 22,8	+ 16,8	180,9
3.1 Sonderbedarfs-BEZ	45,2	45,2	+ 0,0	+ 0,0	45,2	+ 0,0	+ 0,1	60,3
3.2 Fehlbetrags-BEZ	89,1	113,2	+ 24,1	+ 27,0	90,5	+ 22,7	+ 25,2	120,6
<b>4. Sonstige konsumtive Einnahmen</b>	349,6	360,8	+ 11,2	+ 3,2	323,1	+ 37,8	+ 11,7	436,9
4.1 Sozialleistungseinnahmen	77,4	77,6	+ 0,2	+ 0,3	69,6	+ 7,9	+ 11,4	89,3
<b>5. Investive Einnahmen</b>	101,3	73,8	- 27,5	- 27,1	58,6	+ 15,2	+ 25,9	88,2
- Vermögensveräußerungen	7,8	2,7	- 5,1	- 65,7	7,3	- 4,6	- 63,2	7,3
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>2.261,7</b>	<b>2.362,0</b>	<b>+ 100,3</b>	<b>+ 4,4</b>	<b>2.151,9</b>	<b>+ 210,0</b>	<b>+ 9,8</b>	<b>2.949,2</b>
Primäreinnahmen	2.253,9	2.359,3	+ 105,4	+ 4,7	2.144,6	+ 214,7	+ 10,0	2.941,8
<b>6. Personalausgaben</b>	780,1	783,6	+ 3,5	+ 0,4	798,2	- 14,5	- 1,8	1.067,9
<b>7. Zinsausgaben</b>	414,4	465,7	+ 51,3	+ 12,4	487,4	- 21,6	- 4,4	601,8
<b>8. Sozialleistungsausgaben</b>	448,2	462,3	+ 14,2	+ 3,2	427,5	+ 34,9	+ 8,2	529,7
<b>9. Sonstige konsumtive Ausgaben</b>	872,6	879,7	+ 7,1	+ 0,8	876,4	+ 3,3	+ 0,4	1.155,1
<b>10. Tilgungsausg. an Verwaltungen</b>	5,2	10,0	+ 4,8	+ 94,0	7,6	+ 2,4	+ 31,5	10,6
<b>11. Investitionsausgaben</b>	278,9	254,9	- 24,0	- 8,6	314,2	- 59,3	- 18,9	477,9
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN 4)</b>	<b>2.799,4</b>	<b>2.856,3</b>	<b>+ 56,9</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>2.911,2</b>	<b>- 54,9</b>	<b>- 1,9</b>	<b>3.843,1</b>
Primärausgaben	2.385,0	2.390,6	+ 5,6	+ 0,2	2.423,9	- 33,3	- 1,4	3.241,3
Konsumtive Ausgaben	2.520,5	2.601,4	+ 80,9	+ 3,2	2.597,0	+ 4,4	+ 0,2	3.365,1
Konsumtive Primärausgaben	2.106,1	2.135,7	+ 29,6	+ 1,4	2.109,6	+ 26,0	+ 1,2	2.763,4
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-537,7</b>	<b>-494,3</b>	<b>+ 43,4</b>	<b>.</b>	<b>-759,3</b>	<b>+ 265,0</b>	<b>.</b>	<b>-893,9</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo dar. eckwertrelevant 7)	-360,1	-313,2	+ 46,9	.	-503,7	+ 190,5	.	-504,2
Investiver Finanzierungssaldo	-1.756,4	-1.774,8	- 18,4	.	-1.786,6	+ 11,8	.	-2.326,5
Primärsaldo	-177,6	-181,1	- 3,5	.	-255,6	+ 74,5	.	-389,7
Eckwertrelevanter Primärsaldo	-131,1	-31,3	+ 99,8	.	-279,2	+ 248,0	.	-299,5
Konsumtiver Primärsaldo	-1.941,9	-1.958,6	- 16,7	.	-1.941,9	.	.	-2.723,6
Konsumtiver Primärsaldo	54,3	152,5	+ 98,2	.	-16,3	+ 168,9	.	97,5
nachrichtlich (in %) :								
Deckungsquote (I / II)	80,8	82,7	----	----	73,9	----	----	76,7
Primärdeckungsquote	94,5	98,7	----	----	88,5	----	----	90,8
Zins-Steuerquote (7 / (1+2+3-3.1))	23,5	24,7	----	----	28,3	----	----	25,5
Zins-Ausgabenquote (7 / II)	14,8	16,3	----	----	16,7	----	----	15,7
Personal-Steuerquote (6 / 1)	54,7	53,0	----	----	58,3	----	----	56,8
Investitionsquote (11 / II)	10,0	8,9	----	----	10,8	----	----	12,4
Primärausgaben pro Einw. (in €) 6)	3.595	3.605	+ 9,8	+ 0,3	3.646	- 41,8	- 1,1	4.887

1) Jahresanteiliger Betrag nach saisonaler Verteilung der Vorjahre (Steuern, LFA, BEZ, Sozialleistungs- und Tilgungsausgaben), Personal-Controlling (Personalausgaben) und Fälligkeiten (Zinsausgaben). Die Planwerte für die eckwertrelevanten kons. / inves. Einnahmen / Ausgaben wurden auf der Basis des Durchschnitts der letzten 3 Jahre gebildet.

2) Anschlag einschl. evtl. Nachtrag

3) Gewerbesteuer (netto) + Landesanteil an der (erhöhten) Gewerbesteuerumlage

4) Anschlag und Planwert: einschließlich Globaler Mehr- bzw. Minderausgaben

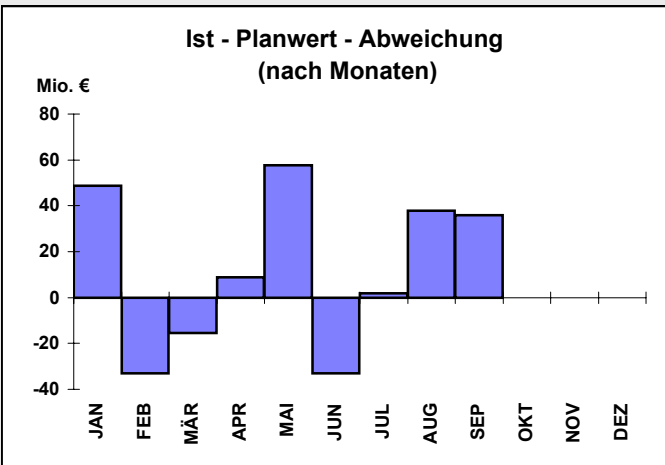
5) Anschlag : Kreditermächtigung; Abweichung vom Finanzierungssaldo im wesentlichen aufgrund von Kassenbestandsveränderungen

6) Einwohner des Landes 2006: Ende des Berichtsmonats , 2007: Jeweils aktuell verfügbarer Stand

7) (Konsumtive Einnahmen (ohne Steuerabhängige Einnahmen)) ./.( Konsumtive Ausgaben (ohne Zinsausgaben))

**1.1 STEUEREINNAHMEN**

Mio. Euro



**IST im Berichtszeitraum Januar - September** **1477,2**

**Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):** **+ 109,1**

in % **+ 8,0**

nach Steuerarten:	Abweichung (Mio. €)
Veranlagte Einkommensteuer	+ 37,4
Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)	+ 25,8
Gewerbesteuer (netto + Uml.)	+ 23,3
Körperschaftsteuer (n.Z.)	+ 14,6
(Einfuhr-) Umsatzsteuer	- 18,3
Sonstige	+ 26,2

**Abweichung vom VORJAHRES-WERT:** **+ 51,7**

in % **+ 3,6**

nach Steuerarten:	Abweichung (Mio. €)
Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)	+ 34,4
Veranlagte Einkommensteuer	+ 27,1
(Einfuhr-) Umsatzsteuer	+ 8,7
Zinsabschlag (n.Z.)	+ 8,6
Gewerbesteuer (netto + Uml.)	- 30,0
Sonstige	+ 3,0

**Anschlag** **1881,7**

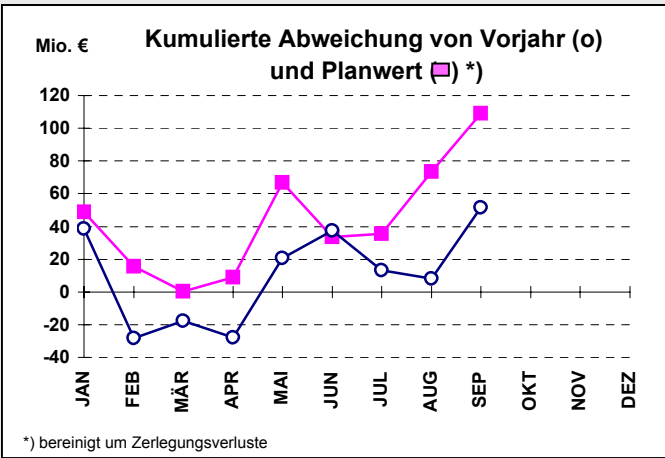
**STEUERSCHÄTZUNG Mai** **2021,6**

**STEUERSCHÄTZUNG November** **0,0**

**- Veränderung gegenüber Anschlag** **+ 139,9**

**Abweichung vom PLANWERT:** **+ 7,4**

(orientiert an der aktuellen Steuerschätzung)



\*) bereinigt um Zerlegungsverluste

**1.2 LÄNDERFINANZAUSGLEICH**

ZAHLUNGS-GRUNDLAGE	IST	PLAN-WERT	IST-PLAN-WERT-ABWEICHUNG	VOR-JAHR	IST-VOR-JAHRES-ABWEICHUNG
Vorabträge im Berichtszeitraum	144,9	165,8	- 20,9	263,8	- 118,9
Abrechnung Vorjahr (März)	15,4	33,5	-18,2	-25,6	+ 40,9
Abrechnung 1. Quartal (Juni)	49,4	33,5	15,9	-5,8	+ 55,2
Abrechnung 1.+ 2. Quartal (Sept.)	82,0	33,5	48,4	18,4	+ 63,5
Abrechnung 1. - 3. Quartal (Dez.)	0,0	33,5	-33,5	30,7	- 30,7
Abrechnung Jahr t - 2 (Mai)	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>291,7</b>	<b>266,4</b>	<b>25,2</b>	<b>250,9</b>	<b>40,8</b>

( ) = (Absehbare) Zahlungen und Planwerte außerhalb des Berichtszeitraumes

**Anschlag** **361,4**

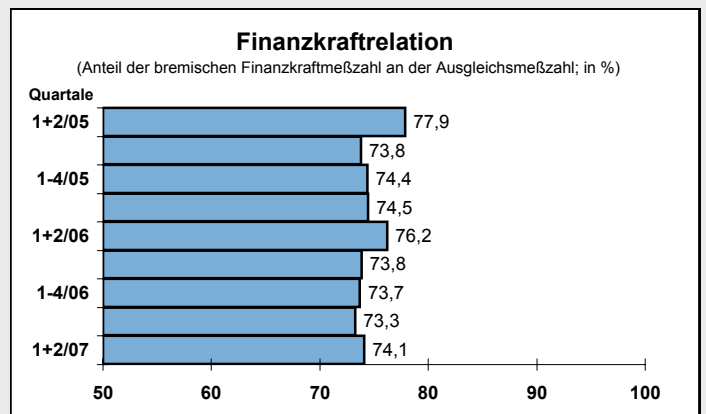
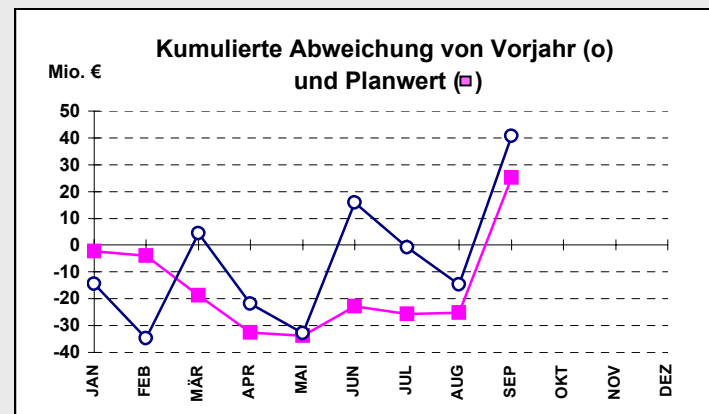
**STEUERSCHÄTZUNG Mai** **398,0**

**STEUERSCHÄTZUNG November** **0,0**

**- Veränderung gegenüber Anschlag** **+ 36,6**

**Abweichung vom PLANWERT:** **- 1,7**

(orientiert an der aktuellen Steuerschätzung)

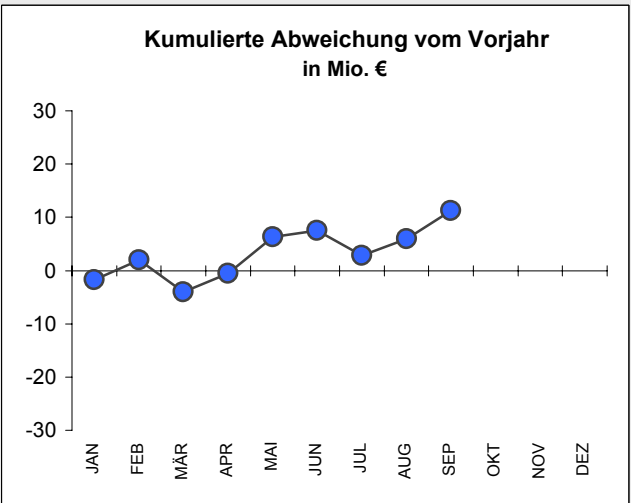


<b>1.3 BUNDESERGÄNZUNGSZUWEISUNGEN</b>		Mio. Euro
<b>ANSCHLAG</b>	<b>180,9</b>	<b>IST im Berichtszeitraum Januar - September</b>
<b>STEUERSCHÄTZUNG Mai</b>	<b>203,3</b>	<b>158,4</b>
<b>STEUERSCHÄTZUNG November</b>		davon: Vorabträge für Kosten politischer Führung
<b>- Veränderung gegenüber Anschlag</b>	<b>+ 22,4</b>	45,2
		(50 % des feststehenden Jahresbetrages)
<b>Abweichung vom VORJAHRES-WERT:</b>	<b>+ 24,1</b>	<b>Fehl Betrags-BEZ</b>
in %	<b>+ 17,9</b>	113,2
		(Verteilung nach Finanzkraft-Relation)
<b>Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):</b>	<b>+ 22,8</b>	<b>Abweichung vom PLANWERT:</b>
(ausschließlich verursacht durch Fehl Betrags-BEZ)		<b>+ 6,0</b>
in %	<b>+ 16,8</b>	(orientiert an der aktuellen Steuerschätzung)

<b>1.4 SONSTIGE KONSUMTIVE EINNAHMEN</b>		<b>Kumulierte Abweichung vom Vorjahr in Mio. €</b>				
<b>Gegenstand der Nachweisung</b>	<b>IST Januar - September</b>				<b>Mio. Euro</b>	<b>%</b>
	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>Veränd. 06/07</b>			
Steuerähnliche Abgaben	9,8	7,9	-2,0	-19,9		
- Abgaben von Spielbanken	6,7	5,1	-1,6	-24,4		
Zinseinnahmen	3,0	2,5	-0,5	-17,5		
Sozialhilfeeinnahmen	77,4	77,6	0,2	0,3		
sonst. Zuweisungen und Zuschüsse	113,2	117,6	4,4	3,9		
vom Bund	30,3	26,6	-3,7	-12,3		
- für Wohngeld	5,2	2,7	-2,5	-47,7		
- für Bafög	10,5	9,9	-0,6	-5,9		
von der EU	19,5	22,6	3,1	16,0		
von der Agentur für Arbeit	8,0	8,2	0,2	2,4		
Geldstrafen und Geldbußen	30,2	30,3	0,0	0,2		
Sonstige	25,2	29,9	4,7	18,8		
sonst. Einnahmen aus Verwaltung, Betrieb und Finanzen	146,2	155,3	9,1	6,2		
- Gebühren, sonstige Entgelte	45,8	47,9	2,1	4,6		
- Konzessionsabgabe	29,8	30,5	0,7	2,3		
- Darlehnsrückflüsse	3,9	1,0	-2,9	-74,8		
- Mieten und Pachten	7,2	4,0	-3,1	-44,0		
- Wettmittel	7,6	6,3	-1,2	-16,3		
- Gewinne aus Beteiligungen an Hafenges.	31,4	36,5	5,1	16,2		
- Sonstige	20,5	29,1	8,6	41,7		
<b>Insgesamt</b>	<b>349,6</b>	<b>360,8</b>	<b>11,2</b>	<b>3,2</b>		

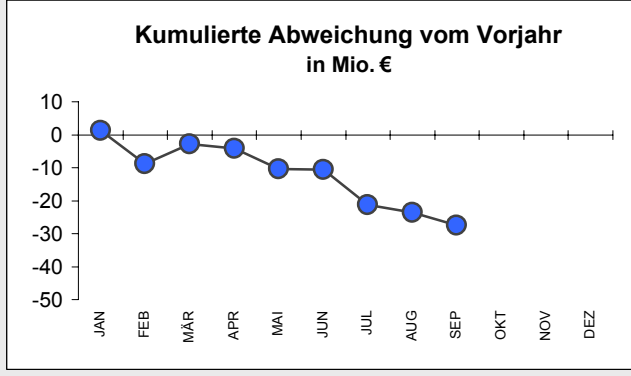
<b>Abweichung vom</b>			
<b>Planwert (Anschl.)</b>		<b>Planwert (Soll)</b>	
<b>Mio. €</b>	<b>%</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
37,8	11,7	37,8	11,7



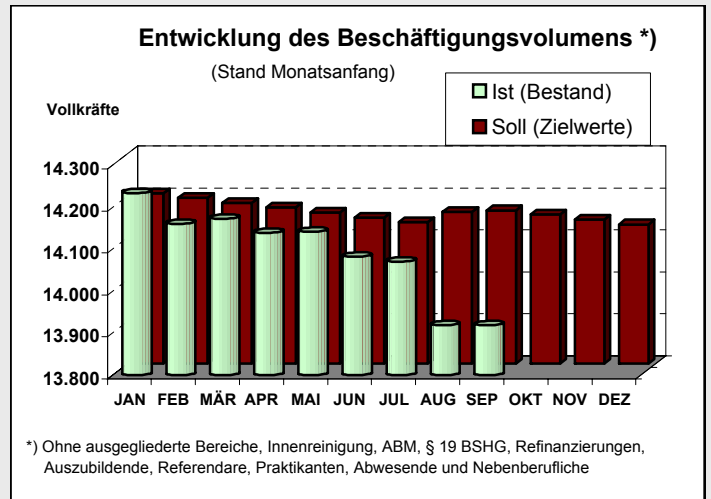
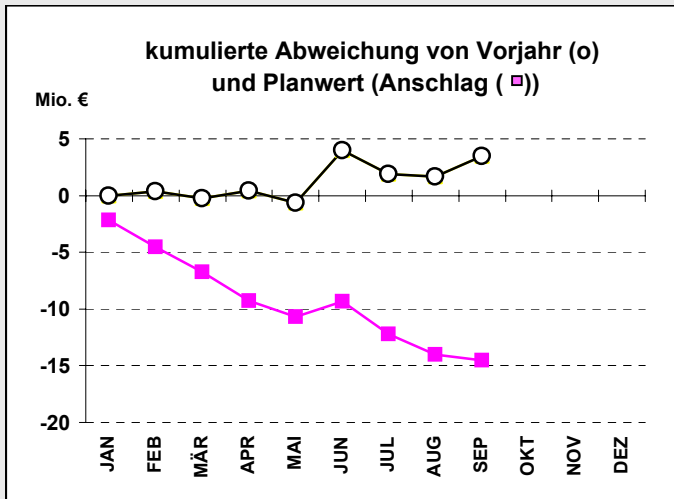
<b>1.5 INVESTIVE EINNAHMEN</b>		<b>Kumulierte Abweichung vom Vorjahr in Mio. €</b>				
<b>Gegenstand der Nachweisung</b>	<b>IST Januar - September</b>				<b>Mio. Euro</b>	<b>%</b>
	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>Veränd. 06/07</b>			
Veräußerung von Beteiligungen u.a.	7,8	2,7	- 5,1	- 65,7		
Zuweisungen und Zuschüsse	90,8	67,9	- 22,9	- 25,2		
- Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)	25,8	0,0	- 25,8	- 100,0		
- HBFG-(Komplementär-)mittel (IUB)	11,2	0,0	- 11,2	- 100,0		
- vom Bund n. Art. 143c GG (Hochschulen)	0,0	9,6	+ 9,6	.		
- Gemeindeverkehrsfinanz.gesetz	7,0	8,3	+ 1,3	+ 18,5		
- für Personennahverkehr	12,3	10,6	- 1,7	- 13,8		
- für Seehäfen nach Art. 104a IV GG	0,0	10,7	+ 10,7	.		
- vom Bund "Zukunft Bildung und Betreuung"	3,5	4,4	+ 0,9	+ 24,2		
- von der EU	14,7	16,4	+ 1,8	+ 12,1		
- Sonstige	16,3	7,8	- 8,5	- 52,0		
Einnahmen von Bremerhaven	2,7	3,2	+ 0,5	+ 19,5		
<b>Insgesamt</b>	<b>101,3</b>	<b>73,8</b>	<b>-27,5</b>	<b>-27,1</b>		

<b>Abweichung vom</b>			
<b>Planwert (Anschl.)</b>		<b>Planwert (Soll)</b>	
<b>Mio. €</b>	<b>%</b>	<b>Mio. €</b>	<b>%</b>
15,2	25,9	15,2	25,9



**2.1 PERSONALAUSGABEN**



\*) Ohne ausgegliederte Bereiche, Innenreinigung, ABM, § 19 BSHG, Refinanzierungen, Auszubildende, Referendare, Praktikanten, Abwesende und Nebenberufliche

IST im Berichtszeitraum	Mio. Euro
IST Januar - September	<b>783,6</b>
Abweichung vom VORJAHRES-WERT:	<b>+ 3,5</b>
in %	<b>+ 0,4</b>
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	<b>- 14,5</b>
in %	<b>- 1,8</b>
Abweichung vom PLANWERT (Soll):	<b>- 6,1</b>
in %	<b>- 0,8</b>
darunter - Dienstbezüge und dgl.	+ 2,2
- Versorgungsbezüge	+ 4,2
- übrige Personalausgaben	- 12,5

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			Veränd. 06/07	Anschlag 2007
	2006	2007	%		
<b>Aufwend. für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige</b>	<b>5,4</b>	<b>5,8</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>+ 6,7</b>	<b>8,6</b>
<b>Dienstbezüge und dergleichen</b>	<b>519,8</b>	<b>515,5</b>	<b>- 4,3</b>	<b>- 0,8</b>	<b>0,0</b>
- Bürgermeister / Senatoren	0,7	0,8	+ 0,1	+ 10,4	0,9
- Beamte und Richter	334,8	335,8	+ 1,0	+ 0,3	448,2
- Angestellte	169,6	165,5	- 4,1	- 2,4	229,2
- Arbeiter	12,2	10,8	- 1,4	- 11,6	17,5
- Zivildienstleistende (Sold)	0,1	0,1	- 0,0	- 20,6	0,4
- nebenamtlich/-beruflich Tätige	2,3	2,5	+ 0,1	+ 5,5	3,6
<b>Versorgung</b>	<b>214,0</b>	<b>221,2</b>	<b>+ 7,2</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>292,2</b>
<b>Versorgungsrücklage</b>	<b>2,4</b>	<b>2,5</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>+ 6,8</b>	<b>2,3</b>
<b>Beihilfen, Unterstützungen</b>	<b>36,6</b>	<b>36,6</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>46,8</b>
<b>Personalbez. Sachausgaben</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>- 0,0</b>	<b>- 0,1</b>	<b>2,7</b>
<b>Globale Mehrausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
<b>Personalausgaben insgesamt 1)</b>	<b>780,1</b>	<b>783,6</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>1.067,9</b>
darunter					
- ABM	0,0	0,0	+ 0,0	-	0,0
- ISP	1,5	1,4	- 0,1	- 6,7	2,5

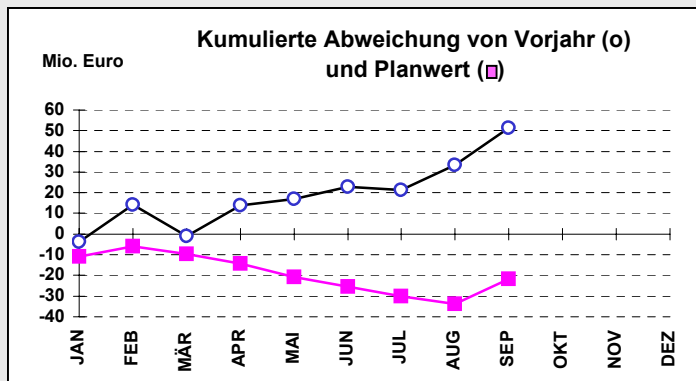
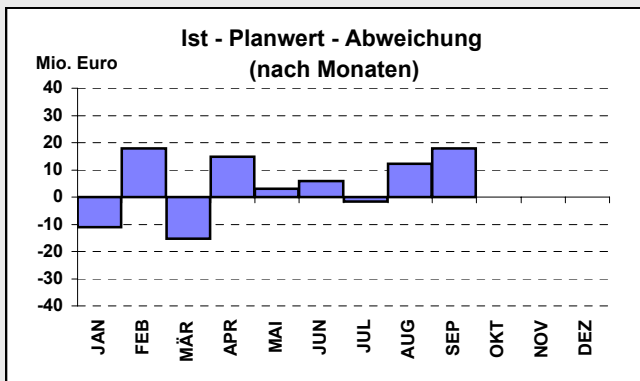
1) Ohne Sonderhaushalte, Eigen-, Wirtschafts- und Krankenhausbetriebe

Personaldaten	September 2007			Kumuliert Jan. bis Sept. 2007			Voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	<b>Mio. €</b>								
Kernbereich	52,7	51,7	1,0	466,7	466,8	-0,1	635,4	630,2	5,2
Ausbildung	1,1	1,4	-0,2	11,4	12,5	-1,1	14,9	16,7	-1,8
<b>Zwischensumme</b>	<b>53,8</b>	<b>53,0</b>	<b>0,8</b>	<b>478,1</b>	<b>479,3</b>	<b>-1,1</b>	<b>650,3</b>	<b>646,9</b>	<b>3,4</b>
Refinanzierte	3,9	3,3	0,6	32,9	29,6	3,3	45,3	40,0	5,3
Nebentitel	28,9	29,4	-0,5	272,5	280,8	-8,3	361,1	371,0	-9,9
<b>Insgesamt</b>	<b>86,6</b>	<b>85,7</b>	<b>0,9</b>	<b>783,6</b>	<b>789,8</b>	<b>-6,1</b>	<b>1.056,7</b>	<b>1.057,9</b>	<b>-1,2</b>
- dar.: 58er	0,0	---	---	0,1	---	---	0,4	---	---
	<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>								
Kernbereich	13.919	14.164	-245	14.108	14.169	-61	14.061	14.162	-101
Ausbildung	1.010	1.107	-97	1.167	1.117	50	1.128	1.112	16
Zusammen	14.928	15.271	-343	15.275	15.285	-11	15.188	15.274	-86
<b>Refinanzierte</b>	<b>1.076</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>1.064</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>1.067</b>	<b>---</b>	<b>---</b>
Abwesende	789	---	---	768	---	---	773	---	---
Abgänge 58er	6	---	---	8	---	---	7	---	---



**2.2 ZINSAUSGABEN**

alle Angaben in Mio. Euro

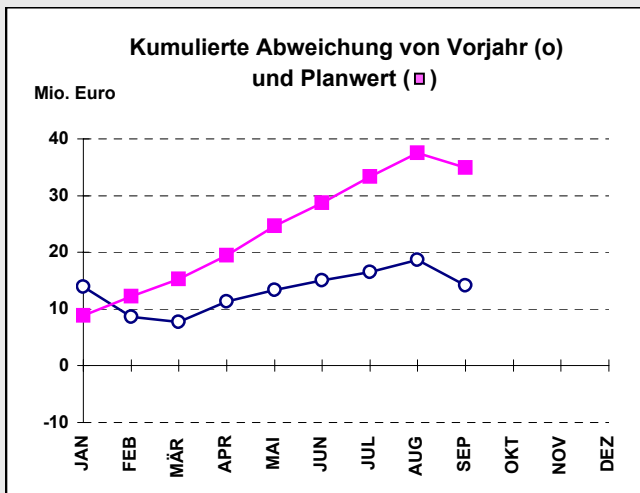


IST im Berichtszeitraum Januar - September	<b>465,7</b>
Abweichung vom VORJAHRES-WERT:	<b>+ 51,3</b>
in %	<b>+ 12,4</b>
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	<b>- 21,6</b>
in %	<b>- 4,4</b>
Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):	<b>+ 10,2</b>
in %	<b>+ 2,2</b>
<b>ANSCHLAG</b>	<b>601,8</b>
<b>HOCHRECHNUNG JAHR</b>	<b>575,0</b>

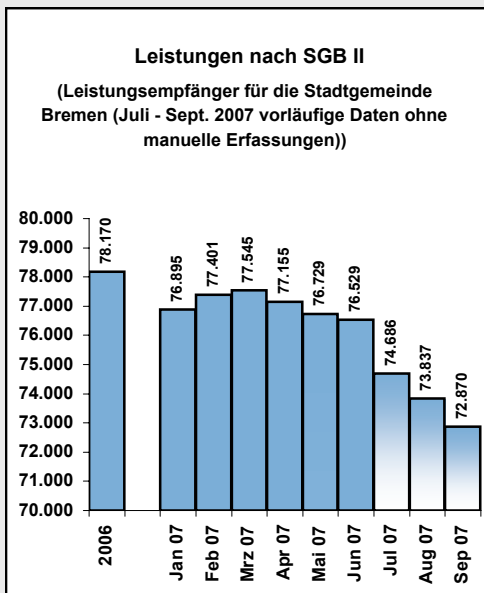
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September				Anschlag
	2006	2007	Veränd. 2006/07		
	Mio. €		%	Mio. €	
an öffentlichen Bereich	15,3	21,7	+6,4	+41,9	31,4
an Kreditmarkt	399,1	444,0	+44,9	+11,3	570,4
<b>Zinsausgaben</b>	<b>414,4</b>	<b>465,7</b>	<b>+51,3</b>	<b>+12,4</b>	<b>601,8</b>

**2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN**

Mio. Euro



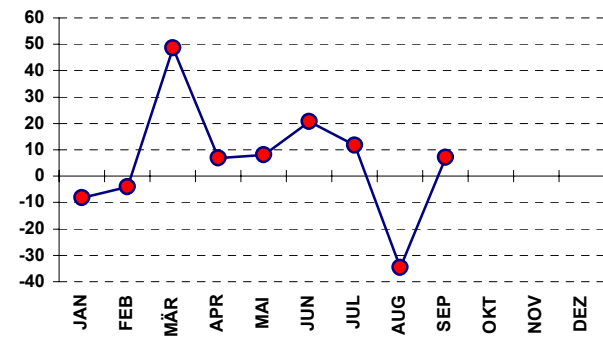
IST im Berichtszeitraum Januar - September	<b>462,3</b>
Abweichung vom VORJAHRES-WERT:	<b>+ 14,2</b>
in %	<b>+ 3,2</b>
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	<b>+ 34,9</b>
in %	<b>+ 8,2</b>
Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):	<b>+ 34,9</b>
in %	<b>+ 8,2</b>
<b>Anschlag</b>	<b>529,7</b>
<b>Aktuelle EINSCHÄTZUNG</b> des Fachressorts (Stand Juni 2007):	<b>580,7</b>
- Veränderung gegenüber Anschlag	<b>51,0</b>



Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September				Anschlag 2007	
	2006	2007	Veränd. 2006/07		insg.	ggü. Ist'06
	Mio. €		%	Mio. €	%	
<b>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	<b>17,5</b>	<b>16,9</b>	<b>-0,6</b>	<b>-3,4</b>	<b>18,9</b>	<b>-10,5</b>
<b>Sozialhilfe</b>	<b>322,6</b>	<b>315,2</b>	<b>-7,3</b>	<b>-2,3</b>	<b>342,9</b>	<b>-13,4</b>
- Hilfe zum Lebensunterhalt	2,2	2,1	-0,1	-5,6	2,0	-30,0
- H. z. Lebensunterh. n. SGB XII	38,8	41,7	+2,9	+7,5	25,6	-46,2
- Komm. Leistungen n. SGB II	150,1	137,7	-12,4	-8,2	156,0	-15,0
- Hilfe in besonderen Lebenslagen	131,5	133,8	+2,3	+1,8	159,4	-1,5
<b>Landespflegegeldgesetz</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>	<b>+0,0</b>	<b>+2,0</b>	<b>1,9</b>	<b>-0,9</b>
<b>Erziehungshilfe</b>	<b>52,4</b>	<b>62,8</b>	<b>+10,4</b>	<b>+19,8</b>	<b>68,5</b>	<b>-2,8</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>22,6</b>	<b>22,6</b>	<b>+0,1</b>	<b>+0,3</b>	<b>47,9</b>	<b>+62,7</b>
- nach Unterhaltsvorschußgesetz	7,3	7,2	-0,1	-1,7	8,6	-2,9
- Sonderfahrdienst	0,5	0,3	-0,2	-44,8	0,5	-23,5
- Grundsicherungsgesetz (alt)	1,6	1,3	-0,2	-13,8	0,0	+0,0
<b>Zuweisungen an Bremerhaven</b>	<b>31,6</b>	<b>43,1</b>	<b>+11,6</b>	<b>+36,6</b>	<b>49,6</b>	<b>+29,4</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>448,2</b>	<b>462,3</b>	<b>+14,1</b>	<b>+3,1</b>	<b>529,7</b>	<b>-4,9</b>

**2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN**

Mio. € **Kumulierte Abweichung von Vorjahr (o)**

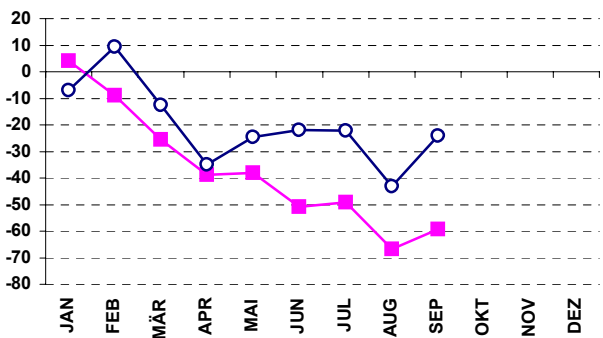


<b>IST im Berichtszeitraum Januar - September</b>	<b>879,7</b>
<b>Abweichung vom VORJAHRES-WERT</b>	<b>7,1</b>
<b>Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):</b>	<b>in % 0,8</b>
<b>Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):</b>	<b>in % 0,5</b>
<b>Anschlag</b>	<b>1.155,1</b>

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2006	2007	Veränd. 2006/07	
	Mio. €		%	
<b>Sächl. Verwaltungsausgaben</b>	<b>151,7</b>	<b>160,9</b>	<b>+9,3</b>	<b>+6,1</b>
<b>Zuweisungen an Sondervermögen</b>	<b>54,5</b>	<b>47,3</b>	<b>-7,2</b>	<b>-13,3</b>
<b>Zuw. an öffentliche Einrichtungen</b>	<b>199,1</b>	<b>196,0</b>	<b>-3,1</b>	<b>-1,6</b>
- Zusch. Universität/Hochsch.	94,2	91,8	-2,4	-2,6
- Umsetzung Hochschulgesamtplan	52,0	53,5	+1,5	.
- Zuschuss Kita Bremen	32,2	28,3	-3,9	-12,1
- Sonstige	20,7	22,4	+1,7	+8,3
<b>Zuw./Zusch. an Bremerhaven</b>	<b>170,8</b>	<b>162,2</b>	<b>-8,6</b>	<b>-5,0</b>
- Schlüsselzuweisungen / Vorabausgleich	69,5	71,4	+1,9	+2,8
- Erstattungen für Polizei / Schulen	84,0	82,5	-1,5	-1,8
- Sonstige	17,4	8,4	-9,0	-51,9
<b>Zuw./Zusch. an Unternehmen</b>	<b>111,9</b>	<b>111,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,1</b>
- Theater GmbH	14,4	18,1	+3,7	+25,4
- Wohnraumförderung (BAB)	8,8	9,8	+1,0	+11,3
- Verlustausgleich Holding	48,2	45,2	-3,0	-6,2
- Bremer Philharmoniker GmbH	2,8	2,7	-0,1	-3,2
- Sonstige	37,7	36,0	-1,7	-4,4
<b>Renten, Unterstützungen</b>	<b>35,3</b>	<b>31,8</b>	<b>-3,5</b>	<b>-10,0</b>
- Leistungen nach dem Wohngeld-Gesetz	6,6	5,4	-1,2	-17,9
- Sonstige	28,7	26,4	-2,4	-8,2
<b>Zuw./Zusch. soziale Einricht.</b>	<b>40,9</b>	<b>41,8</b>	<b>+0,9</b>	<b>+2,1</b>
<b>Sonstige</b>	<b>108,4</b>	<b>127,9</b>	<b>+19,6</b>	<b>+18,0</b>
<b>Sonst. kons. Ausgaben insg.</b>	<b>872,6</b>	<b>879,7</b>	<b>+7,1</b>	<b>+0,8</b>

**2.5 INVESTITIONSAUSGABEN**

Mio. € **Kumulierte Abweichung von Vorjahr (o) und Planwert (□)**



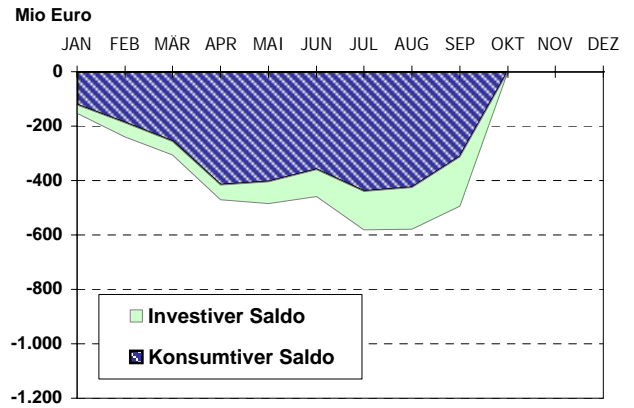
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2006	2007	Veränd. 2006/07	
	Mio. €		%	
<b>Baumaßnahmen</b>	<b>38,1</b>	<b>40,3</b>	<b>+2,2</b>	<b>+5,8</b>
- Straßen	17,3	29,2	+11,9	+68,5
- Schulen	1,9	3,6	+1,7	+92,4
- Sonstige Hochbauten	0,1	0,1	-0,0	-34,2
- Hafen- und Wasserbauten	2,5	0,5	-2,0	-80,1
- Programm Innenstadt / Stadtteilzentren			+0,0	-
- Sonstige	16,3	7,0	-9,3	-57,1
<b>Zuweisungen für Investitionen</b>	<b>223,3</b>	<b>193,8</b>	<b>-29,5</b>	<b>-13,2</b>
- Hochschulen (inkl. Universität)	26,8	16,8	-10,0	-37,2
- regionale Fördermaßnahmen	20,2	48,8	+28,5	+141,1
- Häfen	47,9	25,2	-22,6	-47,3
- Grundvermögen / Immobilien	12,8	13,3	+0,5	+4,1
- Krankenhäuser	18,5	11,3	-7,2	-39,0
- öffentl. Personennahverkehr	14,7	11,4	-3,3	-22,7
- Verlustausgleich Holding	16,8	16,8	-0,0	-0,0
- Straßen / Infrastruktur	12,5	13,2	+0,7	+5,7
- Deichverbände / Hochwasserschutz	0,0	0,0	+0,0	-
- Einführung Pflegeversicherung	6,1	2,7	-3,4	-55,5
- Sport / Bäder	12,4	3,2	-9,2	-74,4
- sonstige	34,6	31,1	-3,5	-10,1
<b>Sonstige Ausgaben für Invest.</b>	<b>8,7</b>	<b>7,9</b>	<b>-0,8</b>	<b>-9,5</b>
- Erwerb von beweglichen Sachen	8,8	7,7	-1,1	-12,2
- Erwerb von unbeweglichen Sachen	0,0	0,3	+0,3	-
- Sonstige	0,0	-0,1	-0,1	+148,1
<b>Invest. Zahlungen an Bremerhaven</b>	<b>8,8</b>	<b>12,9</b>	<b>+4,1</b>	<b>+46,8</b>
<b>Investitionsausgaben insgesamt</b>	<b>278,9</b>	<b>254,9</b>	<b>-24,0</b>	<b>-8,6</b>

<b>Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):</b>	<b>- 59,3</b>
in %	<b>- 18,9</b>
<b>Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):</b>	<b>- 59,3</b>
in %	<b>- 18,9</b>

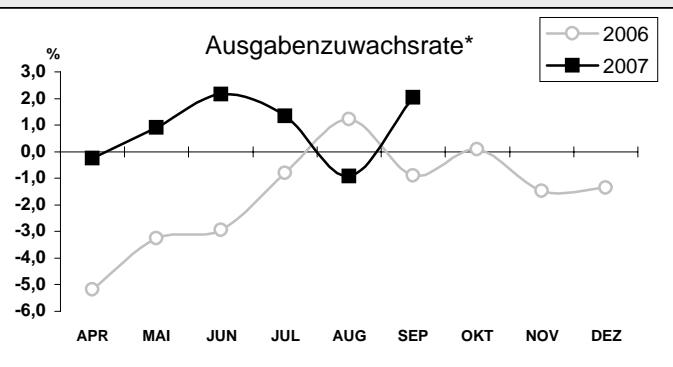
Gegenstand der Nachweisung	(Grund-) Invest.	AIP	insgesamt
	Mio. €		
<b>Anschlag</b>	<b>338,0</b>	<b>139,9</b>	<b>477,9</b>
+ Nachbewilligungen	40,0	6,1	46,1
+ Einnahmeverfügbungsmittel	14,1	1,0	15,1
- Einsparungen	- 23,8	- 15,5	- 39,3
- Sperren	- 41,8	0,0	- 41,8
<b>AKTUELLE LIQUIDITÄT</b>	<b>326,4</b>	<b>131,6</b>	<b>458,0</b>
<b>IST - AUSGABEN</b>	<b>194,2</b>	<b>60,7</b>	<b>254,9</b>
Liquiditätsausschöpfungsgrad	59,5 %	46,2 %	55,7 %

**3.1 Finanzierungssaldo**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			Veränd. 06/07	Anschlag
	2006	2007			
	Mio. Euro		%	Mio Euro	
Investive Einnahmen	101,3	73,8	- 27,5	- 27,1	88,2
Investive Ausgaben	278,9	254,9	- 24,0	- 8,6	477,9
<b>Investiver Saldo</b>	<b>- 177,6</b>	<b>- 181,1</b>	<b>- 3,5</b>	<b>- 2,0</b>	<b>- 389,7</b>
Konsumtive Einnahmen	2.160,4	2.288,2	+127,8	+5,9	2.860,9
Konsumtive Ausgaben	2.520,5	2.601,4	+80,9	+3,2	3.365,1
<b>Konsumtiver Saldo</b>	<b>- 360,1</b>	<b>- 313,2</b>	<b>+46,9</b>	<b>+13,0</b>	<b>- 504,2</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>- 537,7</b>	<b>- 494,3</b>	<b>+43,4</b>	<b>+8,1</b>	<b>- 893,9</b>

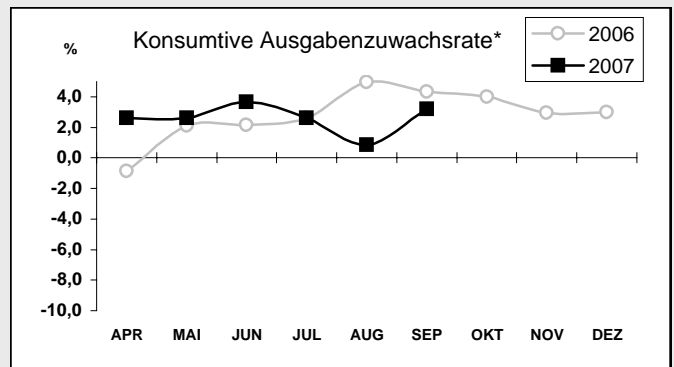


**3.2 Quoten / Zuwachsraten**



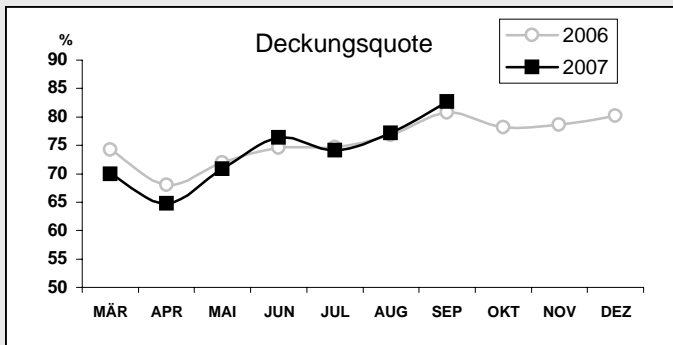
Ausgabenwuchsrate Jan.- Sep. \*:

Quote 2007:	2,0
Quote 2006:	0,0



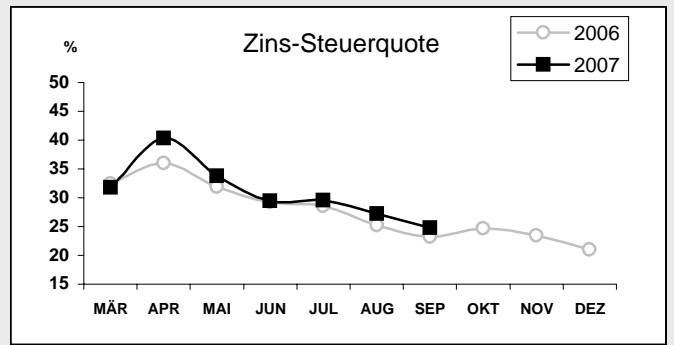
Konsumtive Ausgabenwuchsrate Jan.- Sep. \*:

Quote 2007:	3,2
Quote 2006:	4,3



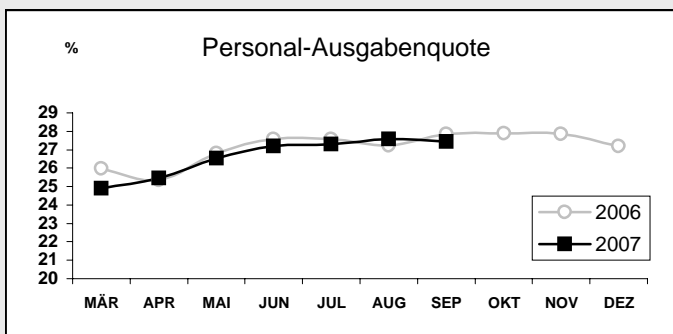
Deckungsquote Jan.- Sep.:

Quote 2007:	82,7	Anschlag:	76,7
Quote 2006:	80,8		



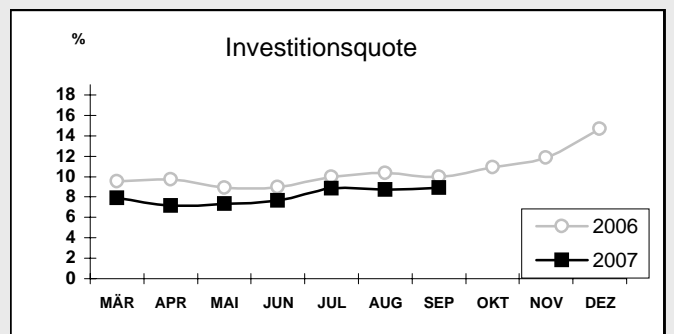
Zins-Steuerquote Jan.- Sep.:

Quote 2007:	24,7	Anschlag:	25,5
Quote 2006:	23,3		



Personal-Ausgabenquote Jan.- Sep.:

Quote 2007:	27,4	Anschlag:	27,8
Quote 2006:	27,9		



Investitionsquote Jan.- Sep.:

Quote 2007:	8,9	Anschlag:	12,4
Quote 2006:	10,0		

\*) bis April: bereinigt um den unterschiedlichen Termin der Kassenwirksamkeit beim Verlustausgleich Holding

<b>HAUSHALT</b>	
Bereinigte Einnahmen	+ 2.362,0
Bereinigte Ausgaben	- 2.856,3
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>- 494,3</b>

<b>FINANZIERUNGSVORGÄNGE</b>	
Einnahmen	+ 804,4
Ausgaben	- 840,2
<b>Saldo der Verrechnungen und Erstattungen</b> (ohne Bremerhaven)	<b>- 35,8</b>
<b>Überschüsse aus Vorjahren</b>	<b>+ 0,0</b>
<b>Deckung von Fehlbeträgen</b>	<b>+ 0,0</b>
Entnahmen	+ 66,0
Zuführungen	- 26,2
<b>Saldo der Rücklagenbewegungen</b>	<b>+ 39,8</b>
Schuldenaufnahme <sup>1)</sup>	+ 1.787,1
Schuldentilgung (ohne BKF)	- 1.092,5
<b>Nettokreditaufnahme (Kreditmarkt)</b>	<b>+ 694,6</b>
<b>Saldo der Finanzierungsvorgänge</b>	<b>+ 698,5</b>

**Saldo Gesamteinnahmen/-ausgaben (brutto)** + 204,2

<b>KASSENBESTAND</b>	
Kassenbestand lfd. Haushalt	+ 204,2
Saldo des Vorjahres (einschl. Auslaufperiode)	+ 0,0
<b>Kassenbestand Haushalt</b>	<b>+ 204,2</b>
Verwarungen <sup>4)</sup>	+ 71,2
Vorschüsse	+ 34,4
Geldbestände der Rücklager und Sondervermögen	+ 190,2
<b>Summe</b>	<b>+ 295,8</b>
<b>Kassenbestand ohne schwebende Schulden</b>	<b>+ 500,0</b>
Kassenkredite von Kreditinstituten <sup>2)</sup>	- 416,4
(Maximalbetrag: 657,7 Mio. €)	
Sonstige	+ 0,0
<b>Schwebende Schulden</b>	<b>- 416,4</b>
<b>Kassenbestand insgesamt</b>	<b>+ 83,6</b>

<b>KREDITERMÄCHTIGUNG</b>	
<b>Brutto-Kreditermächtigung<sup>2)</sup></b>	<b>+ 2599,5</b>
<b>-Vorgriff/+Guthaben aus Vorjahr</b>	<b>+ 294,7</b>
<b>Kreditermächtigung für betriebswirtschaftlich rentable Maßnahmen</b> (realisierte Aufnahme (Maximalbetrag: 6 Mio.€))	<b>+ 0,0</b>
<b>Saldo der Kreditermächtigung<sup>3)</sup></b>	<b>+ 2894,2</b>
nachrichtl.: Vorgriffsermächtigung auf Folgejahr	(+ 391,7)

<b>KREDITAUFNAHME</b>	
<b>Kreditabschlüsse</b>	<b>+ 2.229,4</b>
<b>Rückbuchung auf 2006</b>	<b>- 442,3</b>
Schuldenaufnahme <sup>1)</sup>	+ 1.787,1
Schuldentilgung	- 1.092,5
<b>Nettokreditaufnahme (Kreditmarkt)</b>	<b>+ 694,6</b>
<b>Saldo der Kreditaufnahme</b>	<b>+ 694,6</b>

**restliche Kreditermächtigung<sup>3)</sup>** + 2199,6

<b>VERSCHULDUNG</b>	
<b>Fundierte Schulden am 31.12.2006</b> (Staatsfinanzstatistik - SFSchu)	<b>+ 12.894,7</b>
Schuldenaufnahme	+ 0,0
Schuldentilgung	- 10,0
Ablösungsbonus	+ 0,0
<b>Saldo der Kreditaufnahme bei Verwaltungen</b> (außer Bonus: im Haushalt gebucht unter Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. -ausgaben)	<b>- 10,0</b>
<b>Schuldenaufnahme für Sondervermögen</b>	<b>+ 100,2</b>
<b>Tilgungen für Sondervermögen</b>	<b>- 1,5</b>
<b>Kompensation vorfälliger Kassenauszahlungen</b>	<b>+ 0,0</b>
<b>Kompensation der Rückbuchung Kreditaufnahme auf 2006</b>	<b>+ 442,3</b>
<b>Nettokreditaufnahme (Kreditmarkt)</b>	<b>+ 694,6</b>
<b>Fundierte Schulden am 30.09.2007</b>	<b>+ 14.120,3</b>
=> Veränderung gegenüber Jahresanfang:	<b>+ 1225,6</b>

<b>Veränderung des Schuldenstandes seit Jahresanfang</b>	
Fundierte Schulden	+ 1225,6
Schwebende Schulden	- 525,5
<b>INSGESAMT</b>	<b>+ 700,1</b>
nachrichtl. Innere Darlehn BEB:	(+ 45,7)

<b>Schwebende Schulden am 30.09.2007<sup>5)</sup></b>	<b>-416,4</b>
Schwebende Schulden am 31.12.2006 <sup>5)</sup>	+ 109,1
=> Veränderung gegenüber Jahresanfang	<b>- 525,5</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Kreditaufnahme für betriebswirtschaftlich rentable Maßnahmen <sup>2)</sup> Negativer Betrag = Guthaber  
<sup>3)</sup> Negativer Betrag = Tilgungsverpflichtung  
<sup>4)</sup> Incl. Innere Darlehn von BEB i. H. v. 45,7 Mio. €  
<sup>5)</sup> Schwebende Schulden einschließl. Krankenhäuser, u. a.

\*) incl. Bremer Kapitaldienstfonds (BKF)

<b>HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2007</b>	<b>01 - 09</b>	<b>Stadtkämmerei</b>	<b>IX</b>
<b>Monatsbericht über den Gesamthaushalt bis September 2007</b>	<b>2007</b>	20/0-Finanzcontrolling	

<b>KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF</b>								
Kennzahl	IST Januar - September		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2007
	2006	2007	2006/2007	%		Abweichung		
	Mio. EUR					Mio. EUR	%	
1. Steuern	57,6	65,7	8,1	14,0	60,3	5,4	8,9	78,2
2. Finanzzuweisungen des Landes	153,0	153,9	0,9	0,6	149,7	4,2	2,8	202,9
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	82,9	83,6	0,7	0,8	80,5	3,1	3,9	103,3
4. Investive Einnahmen	12,9	14,5	1,6	11,4	11,9	2,5	21,4	16,8
4a. Erlöse aus Veräußerung v. Vermögen	0,1	0,0	-0,1	-100,0	0,0	0,0	#DIV/0!	1,5
<b>I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>306,6</b>	<b>317,7</b>	<b>11,1</b>	<b>3,6</b>	<b>302,5</b>	<b>15,2</b>	<b>5,0</b>	<b>402,8</b>
5. Personalausgaben	168,7	170,0	1,3	0,8	171,2	-1,1	-0,7	214,7
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	72,7	73,0	0,3	0,4	74,8	-1,9	-2,5	94,5
5.2 Polizei und Schulen	96,0	97,0	1,0	1,0	96,3	0,7	0,8	120,1
5.3 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0,0	0,0	-0,0	-7,9	0,0	0,0	0,6	0,0
6. Zinsausgaben	19,9	22,2	2,3	11,5	21,5	0,6	3,0	38,1
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	3,2	3,6	0,3	10,3	6,7	-3,1	-46,7	7,9
7. Sozialleistungsausgaben	109,0	110,6	1,6	1,5	95,9	14,7	15,3	119,8
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	11,8	12,0	0,3	2,4	13,2	-1,1	-8,4	16,5
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	7,0	8,0	1,0	14,3	6,2	1,8	29,0	7,6
7.3 Überörtl. SH-Träger; Unterhaltsv.	38,8	39,7	1,0	2,5	37,2	2,5	6,8	41,1
7.4 Grundsicherung Überörtl. Träger	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0
7.5 Jugendhilfe	12,5	12,8	0,3	2,4	9,2	3,6	39,1	14,3
7.6 Kosten der Unterkunft	37,4	36,8	-0,6	-1,6	28,8	8,0	27,9	38,4
7.7 Übrige	1,5	1,2	-0,3	-22,8	1,3	-0,2	-11,7	1,8
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	32,1	33,7	1,7	5,2	31,1	2,6	8,5	44,7
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	45,7	46,1	0,4	0,9	47,3	-1,2	-2,5	76,9
davon								
9.1 aus städt. Mitteln (ohne "WAP")	44,2	45,3	1,1	2,4	44,2	1,1	2,6	73,7
9.2 aus "WAP"-Mitteln	1,5	0,8	-0,6	-42,7	3,2	-2,3	-73,5	3,2
<b>II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN</b>	<b>378,6</b>	<b>386,2</b>	<b>7,6</b>	<b>2,0</b>	<b>373,7</b>	<b>12,5</b>	<b>3,3</b>	<b>502,1</b>
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)</b>	<b>-72,1</b>	<b>-68,5</b>	<b>3,5</b>	<b>-4,9</b>	<b>-71,2</b>	<b>2,7</b>	<b>-3,8</b>	<b>-99,3</b>
<b>III.1 Konsumtiver Finanzierungssaldo</b>	<b>-39,3</b>	<b>-36,8</b>	<b>2,5</b>	<b>-6,3</b>	<b>-35,8</b>	<b>-1,0</b>	<b>2,9</b>	<b>-40,7</b>
<b>III.2 Investiver Finanzierungssaldo</b>	<b>-32,7</b>	<b>-31,7</b>	<b>1,0</b>	<b>-3,2</b>	<b>-35,4</b>	<b>3,8</b>	<b>-10,6</b>	<b>-58,6</b>
<b>III.3 Primärsaldo</b>	<b>-49,1</b>	<b>-42,8</b>	<b>6,3</b>	<b>-12,8</b>	<b>-43,0</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>-54,8</b>
<b>III.4 Konsumtiver Primärsaldo</b>	<b>-32,7</b>	<b>-31,7</b>	<b>1,0</b>	<b>-3,2</b>	<b>-35,4</b>	<b>3,8</b>	<b>-10,6</b>	<b>-57,1</b>
<b>III.5 Primärausgaben</b>	<b>355,5</b>	<b>360,5</b>	<b>5,0</b>	<b>1,4</b>	<b>345,5</b>	<b>15,0</b>	<b>4,3</b>	<b>456,1</b>
<b>IV. NETTOKREDITAUFNAHME</b>	<b>-10,8</b>	<b>27,6</b>	<b>38,4</b>	<b>-354,8</b>				<b>98,6</b>
davon								
Kreditaufnahme	0,0	41,1	41,1	#DIV/0!				118,6
Kredittilgung	10,8	13,5	2,7	24,8				20,0
<b>V. Sonstige Finanzierungsvorgänge</b>	<b>10,1</b>	<b>12,2</b>						<b>0,7</b>
<b>VI. QUOTEN</b>								
Deckungsquote (I/II)	81,0 %	82,3 %						80,2 %
Personalausgabenquote (5/II)	44,6 %	44,0 %						42,8 %
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	19,2 %	18,9 %						18,8 %
Zinslastquote (6/II)	5,3 %	5,7 %						7,6 %
Investitionsquote (9/II)	12,1 %	11,9 %						15,3 %

### 1.1 STEUEREINNAHMEN

Mio. EUR

**IST im Berichtszeitraum Januar bis September =** **65,7**

**Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Nov '06)** **-1,1**

nach Steuerarten:	Einkommenssteuer <span style="float: right;">-1,0</span>
	Gewerbesteuer <span style="float: right;">-0,6</span>
	Grunderwerbsteuer <span style="float: right;">+0,3</span>
	Sonstige <span style="float: right;">+0,3</span>

**Abweichung vom VORJAHRESWERT** **+8,1**

nach Steuerarten:	Gewerbesteuer <span style="float: right;">+3,7</span>
	Grunderwerbsteuer <span style="float: right;">+1,7</span>
	Lohnsteuer <span style="float: right;">+1,3</span>
	Sonstige <span style="float: right;">+1,4</span>

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

<b>ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan</b>	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><b>78,2</b></span>
Steuerschätzung November 2006	79,0
Steuerschätzung Mai 2007	80,7
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><b>80,7</b></span>
=> Abweichung zum Anschlag	+ 2,5

### 1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Mio. EUR

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST ./.
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	37,7	35,7	36,1	+ 1,6
Ausgleichszuweisungen	33,7	30,2	33,4	+ 0,3
<b>Summe</b>	<b>71,4</b>	<b>66,0</b>	<b>69,5</b>	<b>+ 1,9</b>

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

<b>ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan</b>	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><b>91,2</b></span>
Steuerschätzung November 2006	98,7
Steuerschätzung Mai 2007	99,1
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><b>99,1</b></span>
=> Abweichung zum Anschlag	+ 7,9

### 1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			%
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>83,5</b>	<b>82,5</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,2</b>
<b>Einnahmen der lfd. Rechnung</b>	<b>82,9</b>	<b>83,6</b>	<b>0,7</b>	<b>0,8</b>
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	49,2	51,7	2,6	5,2
- lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	12,3	9,7	-2,5	-20,6
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	9,7	9,0	-0,6	-6,3
- Gebühren und Beiträge	10,1	10,9	0,8	7,6
- Darlehensrückflüsse	0,2	0,2	0,0	19,9
- Sonstige	1,6	2,0	0,4	27,9
<b>Einn. der Kapitalrechnung</b>	<b>13,0</b>	<b>14,5</b>	<b>1,5</b>	<b>11,3</b>
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	11,8	12,9	1,2	9,9
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstige	1,2	1,5	0,3	24,5
<b>Summe</b>	<b>179,5</b>	<b>180,6</b>	<b>1,1</b>	<b>10,9</b>

**Berichtszeitraum Januar bis September:**

	IST	Veränderung 06/07	
	Mio. EUR		%
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>82,5</b>	<b>- 1,0</b>	<b>- 1,2</b>
- Personalkostenzuw. Polizei	22,4	- 1,7	- 7,1
- Personalkostenzuw. Schulen	60,1	+ 0,7	+ 1,1
- Bes. Zuweisung § 3 (1) FZG	0,0	+ 0,0	+ 0,0
<b>Kons. Zuweisungen Bremens</b>	<b>51,7</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>+ 5,2</b>
- für Überörtl. Sozialhilfeträger	37,5	+ 1,0	+ 2,8
- für AB-Maßnahmen	0,0	0,0	- 7,9
- f. Feuerschutz Überseeahfeng	0,4	0,4	+ 0,0
- für Unterhaltsvorschußleistg.	2,3	- 0,0	- 1,8
<b>Veräußerung Sachvermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>+ 0,0</b>	<b>+ 0,0</b>
- Bau-/Wohngrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Gewerbegrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

<b>ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan</b>	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><b>233,3</b></span>
aktuelles SOLL	233,8
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><b>236,6</b></span>
=> Abweichung zum Anschlag	3,3

<b>IST im Berichtszeitraum Januar bis September =</b>	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><b>180,6</b></span>
<b>Abweichung vom VORJAHRESWERT:</b>	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><b>+ 1,1</b></span>

### 2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			
<b>Übrige Verwaltung</b>	<b>72,7</b>	<b>73,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>
davon				
- Dienstbezüge	62,8	63,0	0,3	0,4
- Versorgungsbezüge	7,9	8,0	0,1	1,6
- Beihilfen, Unterstützungen	1,7	1,6	-0,1	-5,8
- Sonstige	0,4	0,4	0,0	0,0
<b>Polizei</b>	<b>26,2</b>	<b>26,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,2</b>
<b>Schulen</b>	<b>69,9</b>	<b>70,9</b>	<b>1,0</b>	<b>1,5</b>
davon				
- Lehrkräfte	69,9	70,9	1,0	1,5
- Nichtunterrichtendes Personal*)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Arbeitsbesch.-Maßnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-7,9</b>
<b>Summe</b>	<b>168,7</b>	<b>170,0</b>	<b>1,3</b>	<b>0,8</b>

	IST	Veränderung 06/07	
	Mio. EUR		%
Dienstbezüge*)	63,0	+ 0,3	+ 0,4
- Beamte	11,6	+ 0,0	+ 0,4
- Angestellte	42,4	+ 0,3	+ 0,8
- Arbeiter	7,2	- 0,1	- 1,5
- Übrige	1,8	- 0,0	- 0,0

**Mio. EUR**

**IST im Berichtszeitraum Januar bis September =** **170,0**

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** **+ 1,3**

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	<b>214,7</b>
<b>aktuelles SOLL</b>	214,7
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>211,0</b>
=> Abweichung zum Anschlag	<b>-3,7</b>

\*) Personalausgaben für nichtunterrichtendes Personal an Schulen wird unter den Dienstbezügen der "übrigen Verwaltung" nachgewiesen

### 2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)

**Mio. EUR**

**IST im Berichtszeitraum Januar bis September =** **22,2**

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** **+ 2,3**

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	<b>38,1</b>
<b>aktuelles SOLL</b>	38,1
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>30,1</b>
=> Abweichung zum Anschlag	<b>-8,0</b>

### 2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			
<b>Sozialhilfe Örtlicher Träger</b>	<b>11,8</b>	<b>12,0</b>	<b>0,3</b>	<b>2,4</b>
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	8,6	8,7	0,1	1,6
für Hilfe zum Lebensunterh.	1,8	1,1	-0,7	-40,8
für Hilfen in bes. Lebensl.	6,8	7,6	0,9	12,9
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	-100,0
- Leistungen für Asylbewerber	3,2	3,4	0,2	4,9
- Übrige	0,0	0,0	0,0	-59,8
<b>Grundsicherung Örtl. Träger</b>	<b>7,0</b>	<b>8,0</b>	<b>1,0</b>	<b>14,3</b>
<b>Sozialhilfe Überörtl. Träger</b>	<b>36,5</b>	<b>37,5</b>	<b>1,0</b>	<b>2,8</b>
<b>Grundsicherung Überörtl. Tr.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>#DIV/0!</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>12,5</b>	<b>12,8</b>	<b>0,3</b>	<b>2,4</b>
<b>Unterhaltsvorschuß</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,8</b>
<b>Kosten der Unterkunft</b>	<b>37,4</b>	<b>36,8</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1,6</b>
<b>Sonstige</b>	<b>1,5</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe</b>	<b>109,0</b>	<b>110,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>

**Mio. EUR**

**IST im Berichtszeitraum Januar bis September =** **110,6**

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** **+ 1,6**

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	<b>119,8</b>
<b>aktuelles SOLL</b>	119,8
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>130,7</b>
=> Abweichung zum Anschlag	<b>+10,9</b>

### 2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			%
Sächl. Verwaltungsausgaben	19,1	20,6	1,5	7,9
Übriger lfd. Sachaufwand	1,5	1,4	-0,1	-7,5
Zuweisungen, Zuschüsse	7,8	7,6	-0,1	-1,9
Lfd. Zuweisungen an Bremen	1,4	1,4	0,0	-0,4
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,1	0,1	0,0	0,0
Übrige konsumtive Ausgaben	2,1	2,5	0,4	20,0
<b>Summe</b>	<b>32,1</b>	<b>33,7</b>	<b>1,7</b>	<b>5,2</b>

**IST im Berichtszeitraum Januar - September =** 33,7

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 1,7

#### ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 44,7

**aktuelles SOLL** 46,2

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 46,2

=> Abweichung zum Anschlag + 1,5



### 2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			%
Bauinvestitionen	3,3	6,4	3,1	93,9
"WAP"-Investitionen	1,5	0,8	-0,6	-42,7
Sachinvest., Beschaffungen	1,1	1,7	0,5	47,2
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	12,8	13,3	0,5	3,8
Lfd. Zuweisungen an Bremen	2,7	3,2	0,5	0,0
Übrige investive Ausgaben	24,3	20,7	-3,6	0,0
<b>Summe</b>	<b>45,7</b>	<b>46,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,9</b>

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	"WAP"-	Übrige	INVEST.-
	invest.	Invest.	Invest.	SUMME
	Mio. EUR			
ANSCHLAG	10,7	3,2	63,1	76,9
+ Drittmittel aus Vorjahren	1,2	7,8	0,0	9,0
+ Nachbewilligungen	0,1	0,9	0,0	0,9
- Einsparungen	0,0	-1,2	0,0	-1,2
<b>Aktuelle Liquidität</b>	<b>12,0</b>	<b>10,7</b>	<b>63,1</b>	<b>85,7</b>
<b>IST-Ausgaben (kumul.)</b>	<b>6,4</b>	<b>0,8</b>	<b>38,9</b>	<b>46,1</b>
=> Grad der Liquiditäts-				
ausschöpfung (in %)	53,8	7,9	61,6	53,8

**IST im Berichtszeitraum**  
**Januar bis September =** 46,1

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 0,4

#### ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 76,9

**aktuelles SOLL** 88,1

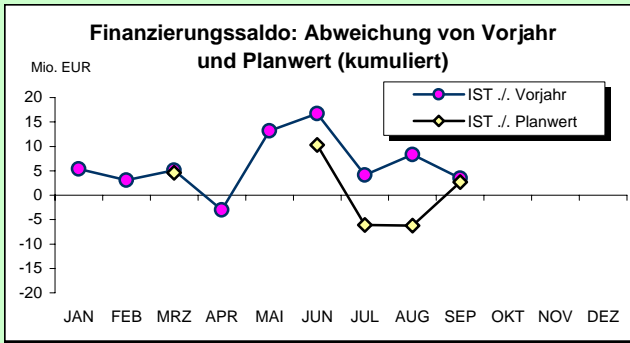
**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 80,0

=> Abweichung zum Anschlag + 3,1





3.1. FINANZIERUNGSSALDO



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - September = **-68,5**

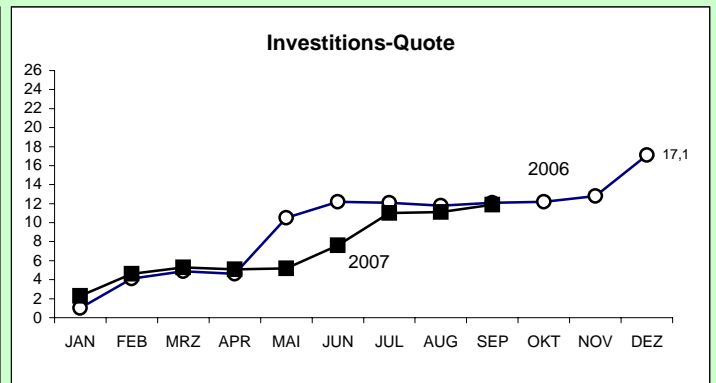
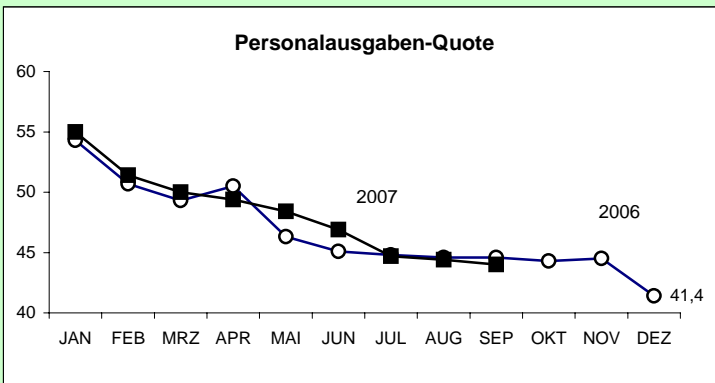
Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 3,5**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September				Anschlag 2007 Mio. EUR
	2006	2007	Veränd. 06/07	%	
Berein. Gesamteinnahmen	306,6	317,7	11,1	3,6	402,8
Berein. Gesamtausgaben	378,6	386,2	7,6	2,0	502,1
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>-72,1</b>	<b>-68,5</b>	<b>3,5</b>	<b>-4,9</b>	<b>-99,3</b>

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
Mio. EUR	
416,4	13,6
505,9	3,8
<b>-89,5</b>	<b>9,8</b>



3.2. QUOTEN



Personalausgaben-Quote Januar - September 2007 = **44,0**  
2006 = **44,6**

Investitions-Quote Januar - September 2007 = **11,9**  
2006 = **12,1**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:  
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **42,8%**  
aktuelle EINSCHÄTZUNG **42,8%**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:  
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **15,3%**  
aktuelle EINSCHÄTZUNG **15,3%**

<b>STADTSTAAT BREMEN - Gesamthaushalt</b>	<b>Die Senatorin für Finanzen</b>		<b>XIV</b>
Controllingbericht Januar - September 2007	Referat 20	Controlling	13. Nov 07

**KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF**

Kennzahl	IST Januar - September				Anschlag
	2006	2007	Veränderung 07/06		
	Mio. Euro			%	Mio. Euro
1. Steuerabhängige Einnahmen	1.868,4	1.993,1	+ 124,7	+ 6,7	2.502,3
1.1 Steuern	1.483,2	1.543,0	+ 59,8	+ 4,0	1.959,9
Lohn- und Einkommensteuer	443,4	507,1	+ 63,7	+ 14,4	642,3
(Einfuhr-)Umsatzsteuer	340,6	349,6	+ 9,0	+ 2,6	512,1
Körperschaftsteuer	89,4	97,6	+ 8,2	+ 9,2	108,3
Gewerbesteuer 1)	273,2	247,0	- 26,2	- 9,6	296,6
Sonstige	336,5	341,6	+ 5,1	+ 1,5	400,7
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	250,9	291,7	+ 40,8	+ 16,3	361,4
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	134,4	158,4	+ 24,1	+ 17,9	180,9
Fehlbetrags-BEZ	89,1	113,2	+ 24,1	+ 27,0	117,0
Sonderbedarfs-BEZ	45,2	45,2	+ 0,0	+ 0,0	60,3
2. Sonstige konsumtive Einnahmen	384,8	391,4	+ 6,6	+ 1,7	458,5
3. Investive Einnahmen	99,9	72,1	- 27,7	- 27,8	85,3
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>2.353,1</b>	<b>2.456,6</b>	<b>+ 103,6</b>	<b>+ 4,4</b>	<b>3.046,1</b>
Primäreinnahmen	2.345,1	2.453,9	+ 108,9	+ 4,6	3.037,3
4. Personalausgaben	948,9	953,6	+ 4,8	+ 0,5	1.282,6
5. Zinsausgaben	437,5	491,4	+ 53,9	+ 12,3	647,8
6. Sonstige konsumtive Ausgaben 2)	1.263,3	1.289,4	+ 26,2	+ 2,1	1.593,5
7. Investitionsausgaben	313,2	285,0	- 28,2	- 9,0	515,6
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN</b>	<b>2.962,8</b>	<b>3.019,5</b>	<b>+ 56,7</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>4.039,4</b>
Primärausgaben	2.525,3	2.528,0	+ 2,7	+ 0,1	3.391,6
Konsumtive Ausgaben	2.649,6	2.734,5	+ 84,9	+ 3,2	3.523,8
Konsumtive Primärausgaben	2.212,1	2.243,1	+ 31,0	+ 1,4	2.876,0
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-609,7</b>	<b>-562,9</b>	<b>+ 46,9</b>	<b>+ 7,7</b>	<b>-993,3</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-396,4	-350,1	+ 46,4	+ 11,7	-563,0
Investiver Finanzierungssaldo	-213,3	-212,8	+ 0,5	+ 0,2	-430,2
Primärsaldo	-180,2	-74,1	+ 106,1	+ 58,9	-354,3
Konsumtiver Primärsaldo	41,1	141,4	+ 100,3	+ 244,2	84,7
nachrichtlich (in %) :					
Zins-Steuerquote (5 / (1-SoBEZ))	24,0	25,2	----	----	26,5
Defizitquote (III / II)	-20,6	-18,6			-24,6
Deckungsquote (I / II)	79,4	81,4	----	----	75,4
D.quote Leistungsausg. (I / (II-5))	93,2	97,2	----	----	89,8
Zins-Ausgabenquote (5 / II)	14,8	16,3	----	----	16,0
Personal-Steuerquote (4 / 1.1)	64,0	61,8	----	----	65,4
Investitionsquote (7 / II)	10,6	9,4	----	----	12,8
Primärausgaben pro Einw. (in €) 3)	3.799	3.809			5.108

1) Gewerbesteuer (netto) + Landesanteil an der (erhöhten) Gewerbesteuerumlage

2) einschließlich Tilgungsausgaben an Verwaltungen

3) Einwohner des Landes 2006: jew. Monat / 2007: Aktuell verfügbarer Monat